

**1907**

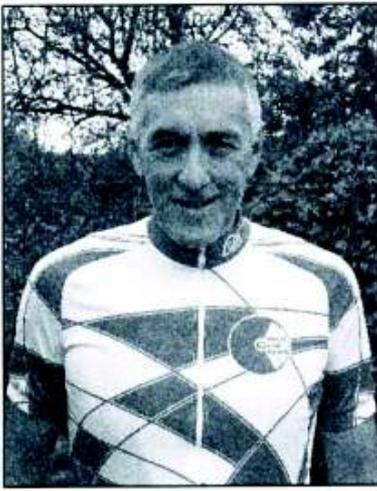


**100 Jahre**

**2007**



Veloclub-Tricotsammlung der letzten 50 Jahre



## Liebe Veloclubmitglieder, liebe Veloclubfreunde

100 Jahre Veloclub Suhr, eine stolze Zahl. Die Vereinschronik zeigt auf, was die Mitglieder in den letzten 100 Jahren alles durchgeführt und erlebt haben.

- Siege an Rennen konnten errungen werden
- Freundschaften mit benachbarten Veloclubs wurden gepflegt
- Niederlagen und Stürze mussten verkraftet werden
- Rennen wurden organisiert und Vereinsmeister erkoren
- Gemütliches Beisammensein und Freundschaften wurden gepflegt

Um all dies erleben zu können braucht es Vereine, ehrenamtliche Vereinsvorstände und Mitglieder, welche sich zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen. Sportliche Betätigung, Anlässe organisieren und Geselligkeit hatten bereits vor 100 Jahren und haben auch heute noch uneingeschränkt Gültigkeit. In unserer globalisierten und hektischen Zeit erfüllen die Vereine eine wichtige Funktion in unserer

Gesellschaft. Neben der sportlichen spielt auch die soziale Komponente eine wichtige Rolle.

In diesem Sinne wünsche ich dem Veloclub Suhr noch viele erfolgreiche Jahre zum Wohle der Gemeinschaft.

Herzlich danken möchte ich allen Sponsoren, die durch ihre Unterstützung diese Chronik und die Jubiläumsfeier ermöglicht haben. Ebenfalls danken möchte ich den Verfassern der Vereinschronik, welche in mühevoller Kleinarbeit realisiert wurde.

Der Präsident:

Hans-Peter Furter





## Liebe Mitglieder des Veloclubs

100 Jahre Vereinsgeschichte - eine stolze Leistung. Ein Jahrhundert bringt viele Veränderungen. Bezogen auf das Rad wurden vor allem in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Die Technik und die Materialien werden immer ausgefeilter. Geblieben ist, dass die eigene Kraft nach wie vor die entscheidende Rolle spielt. Aus eigener Kraft vorwärts kommen, das ist das Beispiel, das wir uns in vielen Bereichen immer wieder vor Augen führen müssen. Die eigene Leistung bringt den Erfolg und die Freude an der Sache. Was zu einfach geht, wird oft gar nicht mehr wahrgenommen.

Der Veloclub hat seinen festen Platz in unserer Gemeinde, auch wenn er nicht so oft in Erscheinung tritt. Wertvoll ist

aber sicher die Velobörse, wo alljährlich Fahrräder aller Art die Besitzer wechseln. Eine sinnvolle Einrichtung, die der Veloclub in Suhr ins Leben gerufen hat.

Ich gratuliere zum Geburtstag und wünsche dem Veloclub Suhr weiterhin viel Erfolg auf sportlicher und kameradschaftlicher Ebene.

Beat Rüetschi, Gemeindefürsprecher





Die 1907 angeschaffte Fahne trägt die Jahreszahl 1906, damals bestand bereits eine lockere Fahrradvereinigung



Rückseite der Fahne, vom Mitglied Emil Bányi in Handarbeit hergestellt

# Protokoll

der  
Monatsversammlung vom 24. Februar 1907, Samstag  
2 Uhr im Vereinslokal zum Schweigenhof.

## Anwesenheit:

Der Präsident: Arnold Lünhard

12 Aktive Mitglieder, 1 Passiv Mitglied

## A. Traktanden.

- |                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Aufnahmen             | 3. Statuten       |
| 2. Wahl eines Vorstandes | 4. Verschiedenes. |

## B. Verhandlungen.

### Vorwort.

Es hat sich seit einiger Zeit unter der Rad fahrenden Jugendmannschaft von Jena, & Umgebung der Gedanke sich geltend gemacht, durch Pflege der Freundschaft & der Fahrradpflege einen Fahrradclub zu gründen.

Es war bereits ein provisorischer Vorstand gewählt worden, welcher sich aus folgenden Personen zusammensetzte:

Präsident: Arnold Lünhard

Vizepräsident: Gottl. Kubie

Sekretar: Carl Neumann

Kassier: Rich. Richter

## **100 Jahre Veloclub Suhr**

### **Von der Gründung bis zur Gegenwart**

„Es hat sich seit einiger Zeit unter der radfahrenden Jungmannschaft von Suhr und Umgebung der Gedanke geltend gemacht, betreffs Pflege der Freundschaft und des Fahrradsportes einen Fahrradclub zu gründen.“ So steht es auf der ersten Seite des ältesten Protokollbuches geschrieben. 14 wackere Suhrer hatten den Gedanken ernst genommen und sich am 24. Februar 1907 zu einem Verein, zum – damals so genannten – Fahrrad-Club Suhr, zusammengeschlossen. Der aus vier Mitgliedern bestehende Gründungsvorstand hatte einen 15 Punkte umfassenden Entwurf für die ersten Statuten erarbeitet.

Bereits ein Jahr später erfolgte der Beitritt zum Schweizerischen Radfahrerbund (SRB). Die Mitgliedschaft be-

rechtigte die Club-Mitglieder zur Teilnahme an allen Rennen des SRB, verpflichtete aber auch zum Mitmachen am offiziellen Tourenfahren mit alljährlich gesamtschweizerischer Rangierung. Abgesehen von einigen wenigen Unterbrüchen hat der Veloclub Suhr mit mehr oder weniger Erfolg stets an diesen Veranstaltungen teilgenommen, so lange es sie gab. Organisierte Touren wurden damals noch nicht mit jener Regelmässigkeit durchgeführt, wie sie später üblich werden sollte. Schliesslich war zu jener Zeit das tägliche Radfahren noch eine Selbstverständlichkeit.

### **Strenge Bräuche und handgeschriebene Diplome**

Wesentlicher Bestandteil des Vereinslebens waren die Monatsversammlungen. Es wurde strikte darauf geachtet, dass die Vereinsmitglieder lückenlos anwesend waren. Wer die obligato-



Sonntag, 20. Dezember 1908: Erstes Vereinsfoto vom Veloclub Suhr.  
Aufnahme: Gysi u. Co. Aarau



Clublokal Schweizerhof 1904, WSB Einweihung

rischen Fahrrad-Fahrschulen – das gab es damals! – nicht besuchte, wurde gebüsst. Und wer Schlechtes über den Club oder einzelne Mitglieder äusserte, musste mit dem Ausschluss rechnen. Entstanden einem Mitglied durch einen Velounfall Arzt- oder Reparaturkosten, wurde im Verein eine Sammelliste in Zirkulation gesetzt, wobei das Ergebnis in Fällen besonderer Nöte via Vereinskasse noch aufgepoliert wurde. Viel zu reden gab in der Gründungszeit die Anschaffung eines zweistimmigen Clubsignalhornes, einer selbst gemachten Vereinsfahne, die noch auf dem Fahrrad mitgeführt wurde, und gemeinsamer Mützen. Stolz war man auf die erste Vereinsfotographie, die im inzwischen längst abgerissenen Restaurant Fiechter an der Wand hing.

Jeweils am Jahresende überreichte der Fahrwart den Besten und Fleissigsten von Hand geschriebene Diplome. Elf

gefahrte Touren reichten in der ersten Zeit, wie dem Jahresbericht von 1912 zu entnehmen ist, zum Titel eines Vereinsmeisters. Daneben sind in diesem Jahresbericht Gruppenfahren, Korsofahren und ein Clubrennen nach Wildegg mit anschliessendem Sauserbummel festgehalten. 1913 war für die Suhrer Radler ein besonders erfolgreiches Jahr, wurde der Club doch Schweizermeister im Mannschaftsfahren. Condor, damals eine renommierte Velomärke, stiftete als Barpreis die zu jener Zeit stolze Summe von 100 Franken für den Titel. Erstmals wurde in diesem Jahr mit eigenen Leuten eine Abendunterhaltung durchgeführt. Bei Einnahmen von Fr. 140.10 und Ausgaben von Fr. 126.75 resultierte ein Bénéfice von Fr. 13.55 für die Vereinskasse.

Die Kriegsjahre 1914/18 wirkten sich auch im Veloclub aus. Der Mitgliederbestand sank auf sechs Mann, der Mo-

natsbeitrag musste von 50 auf 30 Rappen gesenkt werden, die Versammlungen blieben aus. 1920 lebte der Verein wieder auf. Zur Mitgliedschaft im SRB kam auch jene im Kantonalverband. Bei Dorffesten übernahm der Club immer wieder die Bewachung von Veloparks. 1922 organisierte er die Schweizerische Querfeldein-Meisterschaft, die natürlich über den Suhrenkopf führen musste. Damit ein würdiger Gabentisch bereitgestellt werden konnte, musste jedes Vereinsmitglied 5 Franken beisteuern, für Arbeitslose war die Spende freiwillig. Bekannte Suhrer Namen wie Gottlieb Widmer, Ernst Wassmer, Paul Wassmer (Wächter), Walter und Werner Müller, Ernst Kuhn sen., Hermann Gysi und der Rohrer Gottlieb Wernli waren Mitte der Zwanziger Jahre die prägenden Figuren des Clubs. Als Training für gute Ränge im Mannschaftsfahren pedelte man in zweitägigen Touren nach

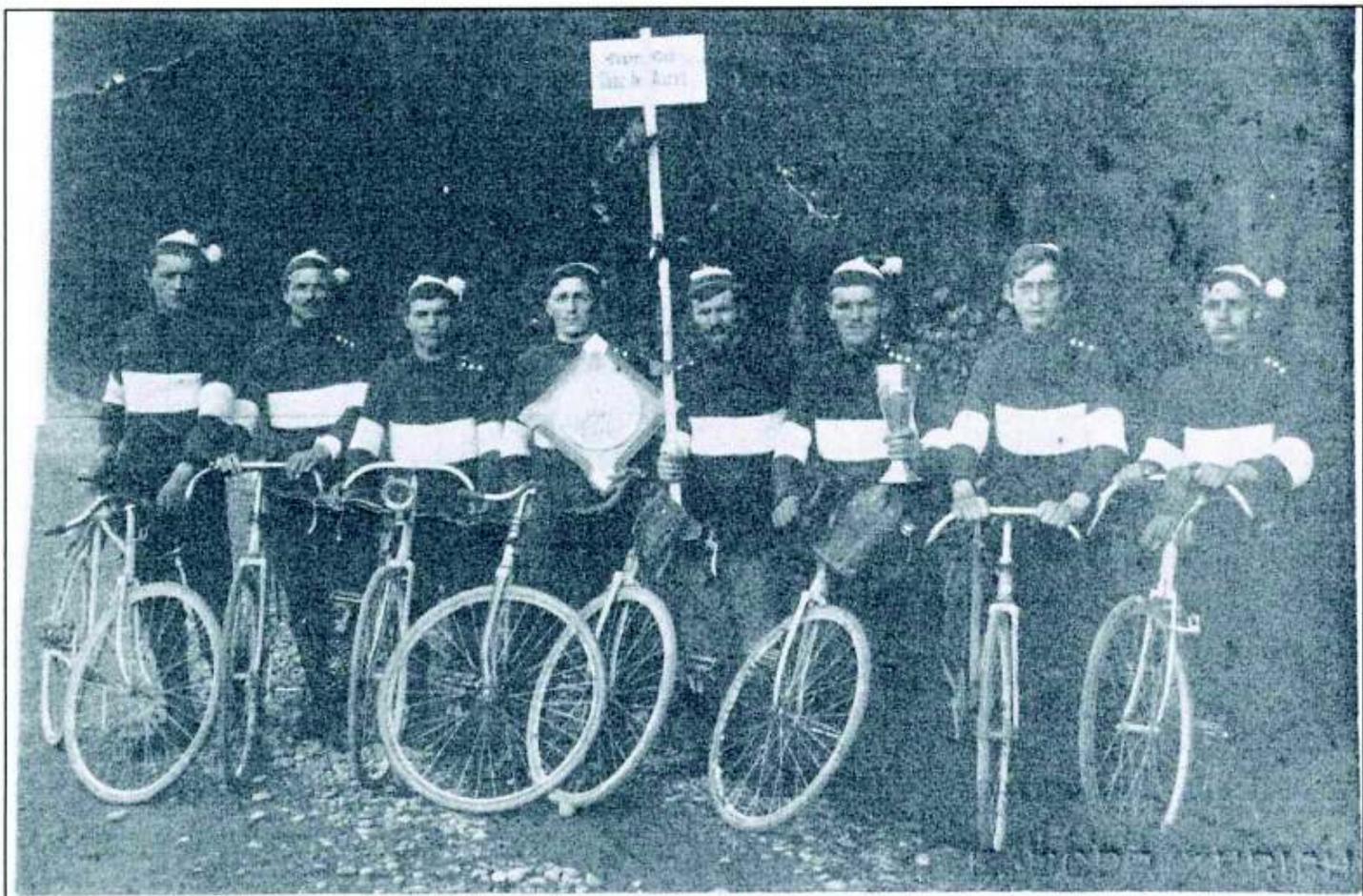
St. Gallen oder über den Brünig nach Thun.

## „Kaninchenfrass“ zum 25. Geburtstag

1931 wurde mit einem vereinsinternen Fest, verbunden mit einem „Kaninchen-Frass“, der 25. Geburtstag des Clubs gefeiert (bis 2005 wurde davon ausgegangen, dass der Club 1906 gegründet worden ist). Ein Fahnenkasten mit Aufschrift, Kartenmaterial für besondere Touren und ein Anschlagkasten waren die „Geburtstagsgeschenke“. Von der Gründung bis 1934 wechselte der Präsident elf Mal, dann übernahm Waldemar Rohner für die nächsten zwanzig Jahre das Präsidium. In dieser Zeit organisierte der Club wieder ein grosses Querfeldein-Rennen, es wurde das erste Kappenfest durchgeführt, und bei der Einweihung der Turnhalle „Bärenmatte“ engagierte sich der Verein ebenfalls. Um zum



Fahrradfest 1913 (Korsoumzug), mit Fahne, Zweiklanghorn und einheitlichen Kappen



1913 gewinnt der Fahrradclub Suhr das Schweizerische Mannschaftsfahren in Winterthur

dritten Mal in Folge Vereinsmeister zu werden und damit den von den Gebrüder Müller gestifteten Preis in Empfang nehmen zu können, musste Ernst Kuhn sen. jetzt schon 30 Touren bestreiten. Seine grössten Widersacher waren in jener Zeit Max, Erwin und Paul Wernli sowie Hans Widmer.

Ihre gute Kondition holten sich die Suhrer Radfahrer nicht nur per Velo, sondern auch mit Wald- und Geländeläufen sowie mit Rollenfahren. 1936 setzte sich der Verein dafür ein, dass beim Neubau der Tramstrasse von Suhr nach Aarau auch ein Radweg erstellt wurde. Zusammen mit dem Trottoir wurde dieser denn auch gebaut. Er besteht heute noch und dürfte einer der ältesten Radwege im Aargau,

wenn nicht gar in der Schweiz sein. Für das damalige gute Einvernehmen mit dem Fussball-Club Suhr spricht



Glocke von der Velomärke SUHRA, Gebrüder Müller, Suhr, langjährige Clubmitglieder und Sponsoren

die gemeinsame Durchführung eines Unterhaltungsabends im Hotel Bären, bei dem das Orchester Fredy Schmid aufspielte und ein hübscher Reingewinn von 144 Franken pro Verein herauschaute.

## Sportliche Sternstunde

1939 sorgte der auch später noch viele Erfolge feiernde Ernst Kuhn für eine sportliche Sternstunde in der Geschichte des Vereins: Er wurde Schweizer Querfeldein-Meister bei den Amateuren. Ihm zu Ehren stiftete der damalige Wirt des Schweizerhofs, Adolf Maritz, einen „Spaghetti-Frass“. Überschattet wurde das Jahr vom Kriegsausbruch. Dienstpflichtigen Clubmitgliedern wurde die Hälfte des Jahresbeitrages geschenkt, und an Stelle von Preisen für das Tourenfahren wurde den Wehrmännern ein Fresspäckli gesandt.

Auf Clubtreue legte der Verein stets grossen Wert, für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Urkunden überreicht. Im 1940 angeschafften Rennfahrerbuch findet man auf den ersten Seiten nicht nur Ernst Kuhn als jahresbesten Amateur, sondern auch Fritz und Walter Jent sowie Jakob Nuttli in vordersten Rängen.

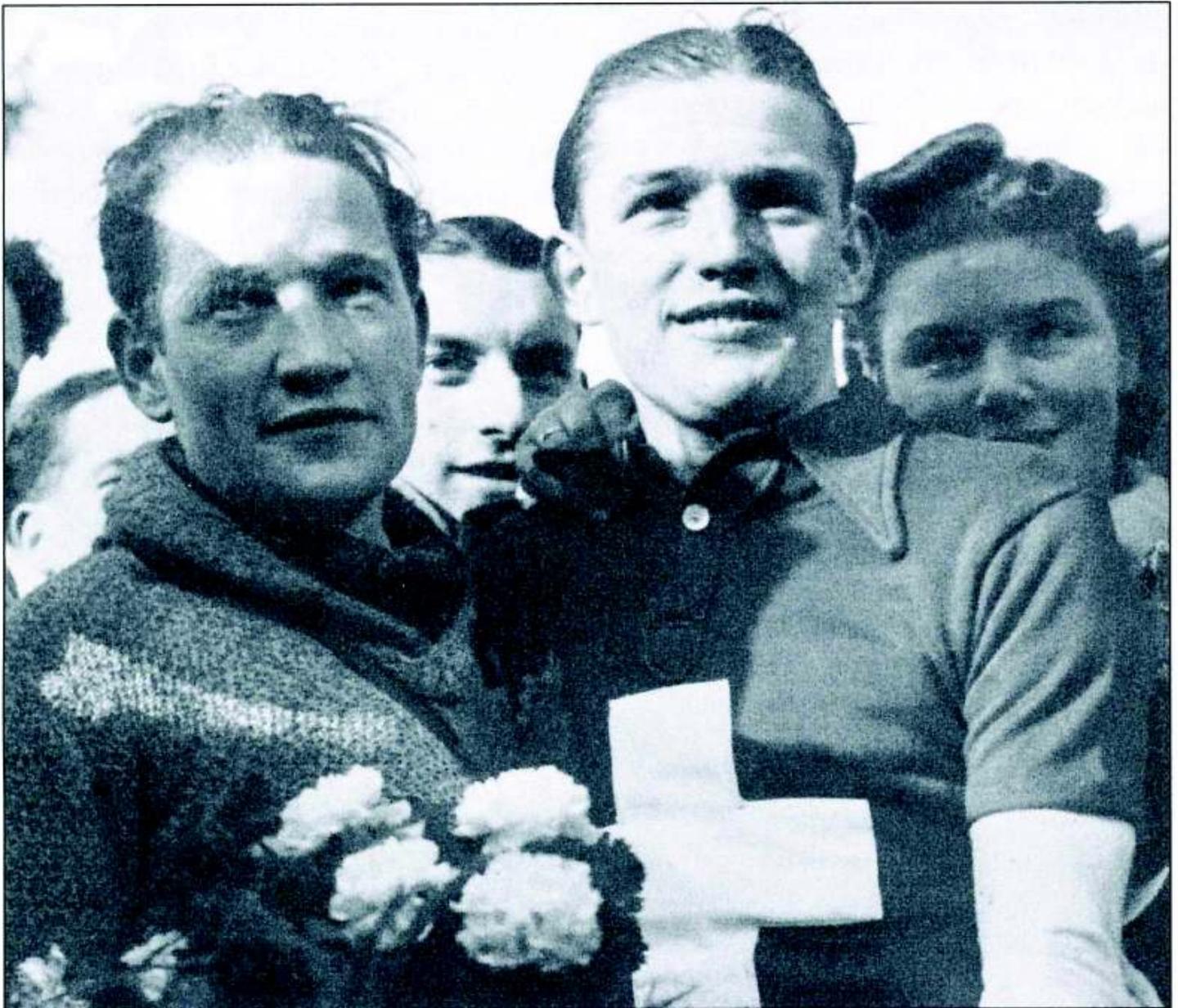
Im folgenden Jahr führte der Verein die Aargauische Querfeldein-Meisterschaft durch und stellte mit den oben erwähnten Fahrern auch gleich zwei Kategoriensieger. Raue Sitten herrschten noch bezüglich Mithilfe bei Vereinsanlässen: Wer präsidiale Ermahnungen nicht beherzigte, wurde mit 2 Franken gebüsst. Zu den herausragenden Ereignissen gehörten in diesem Jahr eine Vereinsreise aufs symbolträchtige Rütli sowie die vom SRB ausgeschriebenen Wanderfahrten.



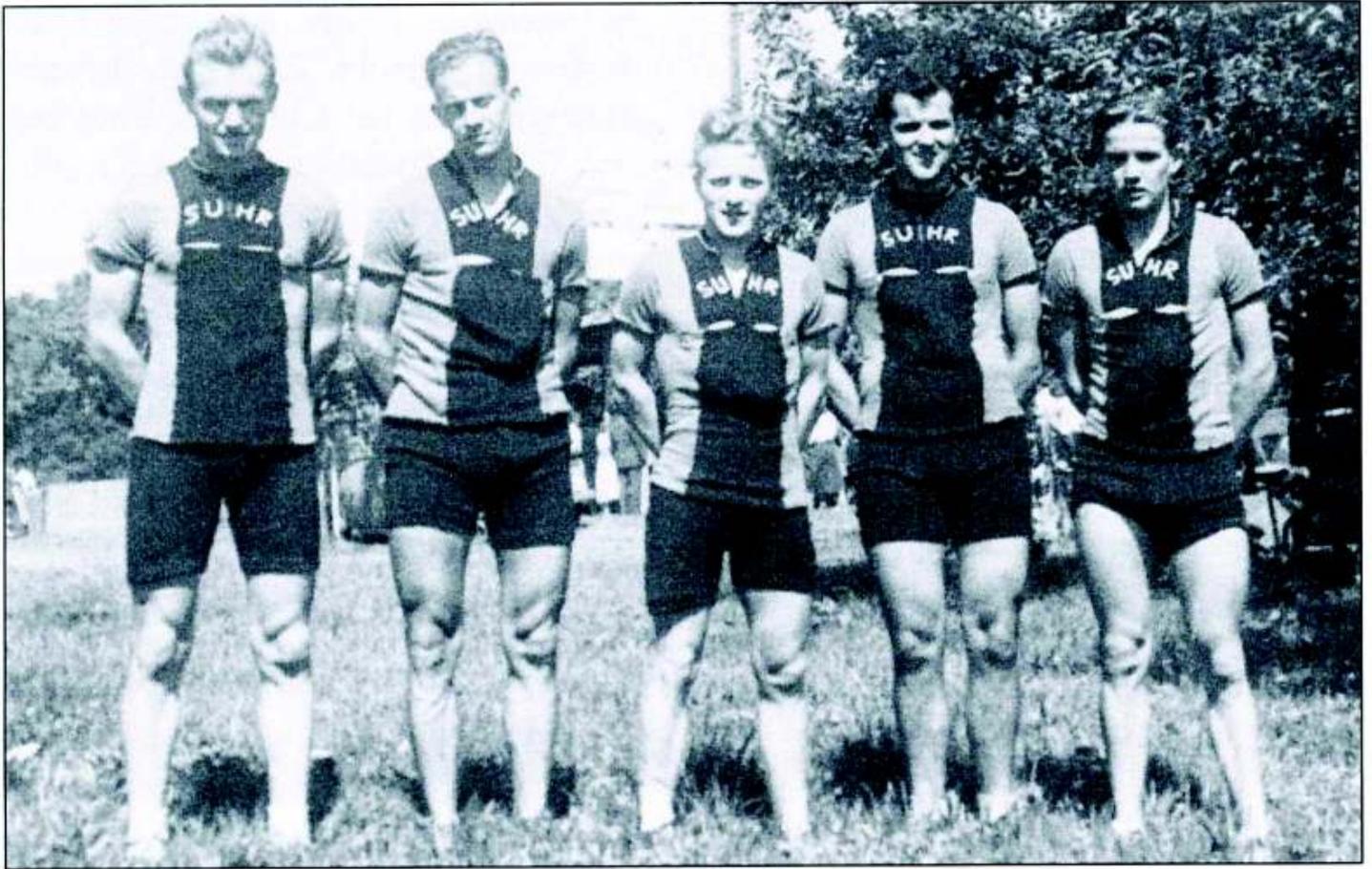
Einweihung der Bärenmatteturnhalle 1934



1939 wird unser Klubmitglied Ernst  
Kuhn Schweizermeister im  
Querfeldeinrennen



An den Kant. Mannschaftsfahren gewannen die Suhrer immer wieder Spitzenränge:



1948 Viktor Rechtsteiner, Fritz Jent, Kurt Häfeli, Franz Wernli, Max Berner



1958 Gottlieb Schaffner, Urs Hunziker, Peter Geissmann, Heinz Kuhn, René Karlen, Rolf Stöckli, Albert Wüthrich, Hans Blattner

Die Teilnahme an kantonalen und schweizerischen Delegiertenversammlungen wurde mit einem Zustupf aus der Vereinskasse belohnt. Die Rennfahrer erhielten Beiträge pro Rennen von bis zu 20 Franken aus der Clubkasse. Dass der Kassenwart seine Aufgabe ernst nahm, wird unter anderem daraus ersichtlich, dass den Besten im Tourenfahren nicht mehr kostspielige Becher, sondern billigere Plaketten überreicht wurden. Erst ab Mitte der fünfziger Jahre wurden zur Auszeichnung für die ersten Ränge im Tourenfahren gravierte Becher, Tableau und Zinnkannen eingeführt. 1942 versicherte der Verein das clubeigene Inventar für 3000 Franken.

Ab 1944 sorgte Kurt Häfeli fast zehn Jahre lang in allen Sparten des Velosportes immer wieder für sehr gute Resultate, einmal sogar als jahresbester Schweizer Amateur. An die Neuuniformierung der Musikgesellschaft Suhr konnte ein Beitrag bewilligt werden, hatte der Veloclub doch mit der Betreuung des Veloparks beim Jugendfest 150 Franken (375 Fahrräder zu 40 Rappen) eingenommen. Dank energischer Intervention von Max Schmid, der sich in verschiedenen „heissen“ Situationen für das Wohl des Vereins einsetzte, konnte 1947 die Gründung eines zweiten Veloclubs im Dorfe verhindert werden. Zuvor hatte es von 1930 bis 1945 den Abstinenter-Fahrradclub Suhr (mit Clublokal Café Gruner) gegeben.

Erfreuliches konnte 1948 registriert werden. Erstmals überschritt der Bestand der Aktivmitglieder die Zahl 50,

es gab neue Trikots für die Rennfahrer, und am einstigen Gebäude von Taxi Wassmer wurde ein neuer Clubkasten angebracht. Zu einem weiteren Höhepunkt in der Clubgeschichte kam es 1949: Mit Reinhard Kuhn als „Motor“ gewann die erste Equipe des Vereins das in Suhr ausgetragene Aargauische Mannschaftsfahren. Namen wie Max Berner, Franz Wernli, Max Kuhn, Viktor Rechsteiner, Hansruedi Schindler, Max Leimgruber und noch immer Fritz Jent und Kurt Häfeli sorgten bei anderen Rennen immer wieder für Spitzenränge.

### **Ab 1953 auch mit Motor**

1953 erfolgte die Gründung der Untersektion Motorradfahrer, damit verbunden waren eine Revision der Statuten und die Umtaufe des Vereins in Velo- und Motorclub Suhr (VMC Suhr). Die Aktivitäten der Motorfahrer waren indessen nicht von langer Dauer und wurden, wie nach einer Versuchsphase auch die Ausweitung auf das Radballspiel, wieder fallengelassen. Hingegen schloss sich der Club dem neu gegründeten Freundschaftsverband Suhren- und Wynental an, der später erweitert und in Freundschaftsverband Zofingen und Umgebung, schliesslich in Freundschaftsverband SRB Kreis Zofingen umgetauft wurde.

1954 übernahm Hans Blattner das Präsidium von Waldemar Rohner, der nach zwanzigjährigem Wirken zum ersten Ehrenpräsidenten ernannt wurde und unter anderem auch eine Uhr geschenkt bekam. In jene Zeit zurück geht die Einführung des später zur

Tradition gewordenen Sau- respektive Meisterschaftskegelns, das lange Zeit in den Wintermonaten durchgeführt wurde. Einige schöne Erfolge errangen um 1955 die Orientierungsfahrer, so vor allem am schweizerischen Final in Ersigen. Die Anschaffung eines Kompasses und der finanzielle Beitrag hatten sich gelohnt, konnte der Vorstand befriedigt feststellen.

Die 50. Generalversammlung am 15. Dezember 1956 war ein Fest der Freundschaft mit Bankett, Tanz und Humor, wobei Joggi Howald einen grossen Anteil zum guten Gelingen beigetragen hat. Auf der Traktandenliste der nächsten Hauptversammlung standen neben der Suche nach einem neuen Präsidenten, der schliesslich in der Person von Gottlieb Schaffner gefunden wurde, noch andere wichtige Entscheide. Unter anderem wurde der Anschaffung eines neuen Banners und der Erhöhung des Jahresbeitrages von 4 auf 5 Franken (plus zusätzlich Fr. 7.50 für die Bundeskarte) zugestimmt. 1958 stand ganz im Zeichen der Feier zur 50-jährigen Zugehörigkeit zum SRB. Für die Vorbereitungsarbeiten wurde ein Kredit von 200 Franken bewilligt. „Gassenbettler“ brachten den stolzen Beitrag von Fr. 778.70 für die neue Fahne zusammen. In der eigens aufgestellten Festhütte begeisterte die Kunstrad-Darbietung von Weltmeister Arnold Tschopp. Fahnenweihe, Tanz, Tombola und ein gut besetztes Amateur-A-Rennen im Aarauerfeld waren die weiteren Höhepunkte. Für einen Teil des Reingewinnes, der sich auf rund 2200 Franken belief, kaufte

der Verein erstmals eine Obligation. Zum Schluss dieses erfolgreichen Jahres wurde eine Waldweihnacht durchgeführt. Anlass zu einer besonderen Würdigung gab die 50-jährige Vereinszugehörigkeit von Gründungsmitglied Gottlieb Wernli. 1959 versuchten sich die Velofahrer erstmals als Fussballer beim Grümpelturnier des FC Suhr, und der Jugendfestumzug wurde mit einem Wagen, auf dem sich Schneewittchen und die sieben Zwerge tummelten, bereichert.

## **Prägende Figur**

Die herausragendste Figur im Veloclub Suhr ist wohl Albert Wüthrich. Bald nach seinem Eintritt 1949 war er in verschiedenen Chargen im Vorstand tätig, dem er als Tourenleiter auch im 100. Jahr des Clubbestehens noch immer angehört. Bis zum heutigen Tag hat er denn auch den Verein in vielfacher Hinsicht mitgeprägt, manchem Mitglied ist er beratend zur Seite gestanden. Ab 1954 gewann Albert Wüthrich zwölf Mal hintereinander das Vereinstourenfahren, wobei er in fast 3000 offiziellen Clubtouren über 20'000 Kilometer zurücklegte. Zu dieser einmaligen Leistung kamen später noch sechs weitere Titel, den letzten genau 25 Jahren nach dem ersten Sieg mit 50 Lenzen. Mit insgesamt 18 Titeln ist Albert Wüthrich „Rekordmeister“, an zweiter Stelle figuriert Rolf Stöckli mit zehn vor Peter Geissmann mit neun Titeln. Ein Jahr lang, nämlich 1961, amtierte Albert Wüthrich sogar in Doppelfunktion als Tourenleiter und Präsident. Im selben Jahr



Ferientour 1961, Rolf Stöckli, Bruno Stoll, Albert Wüthrich, Walter Schor

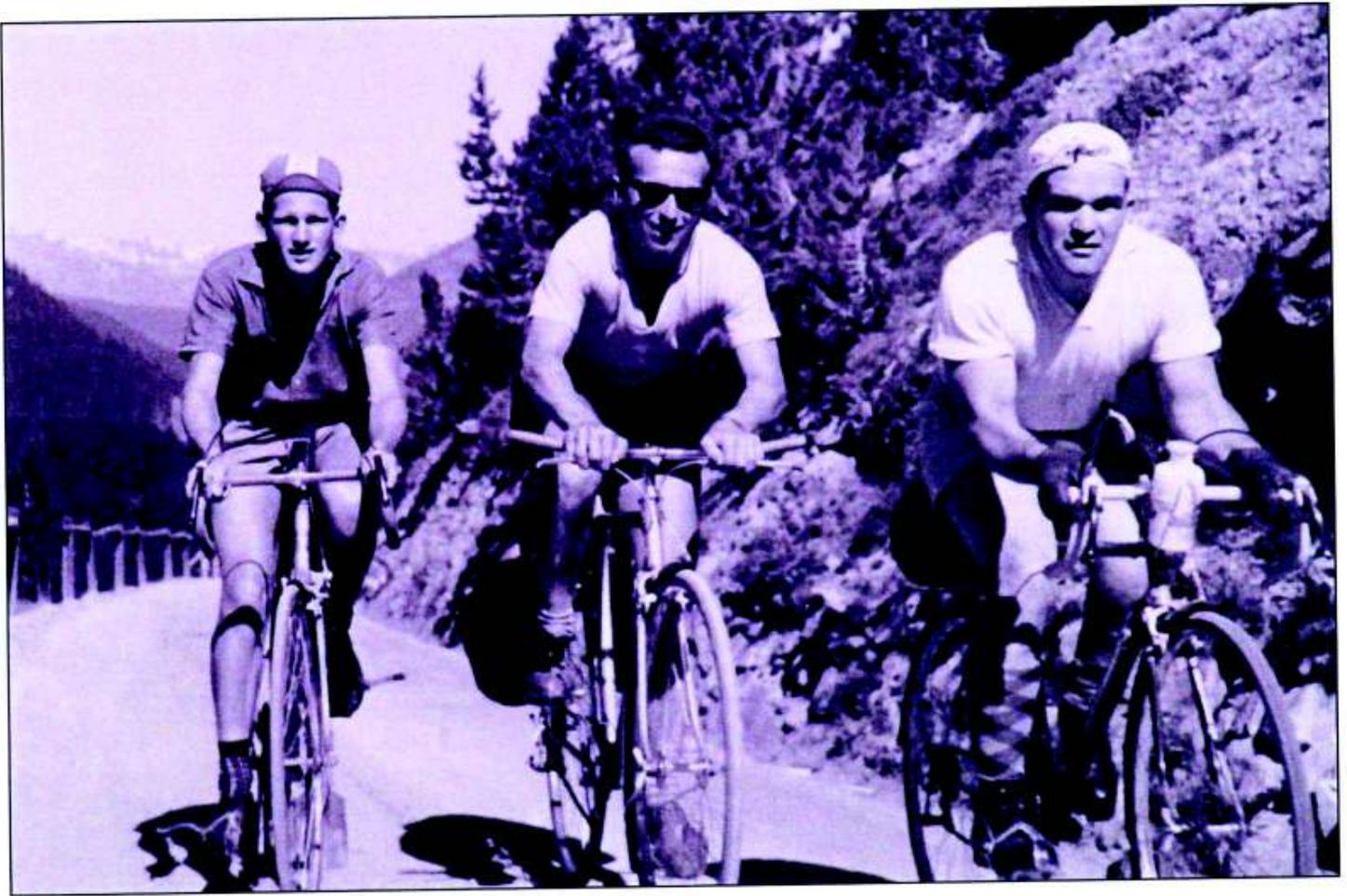
organisierte er eine erste Veloferientour über das Stilfserjoch, den Brenner, Innsbruck und den Arlberg. Eine weitere Neuigkeit gab es 1962 mit der Durchführung eines Lottos, das 32 Jahre lang im Jahresprogramm figurierte und nebst viel Aufwand stets auch eine hübsche Summe in die Clubkasse brachte.

### **Auch fussballerisch erfolgreich**

Am Dorffest 1963, wo für das Ferienhaus in Madulain gesammelt wurde, beteiligten sich auch die Velofahrer. Mit den erworbenen Anteilscheinen gehörte dann auch der Velo-Motoclub zur Genossenschaft Ferienhaus Madulain. Die siebentägige Fahrt über den Arlberg - Innsbruck - Kitzbühel -

Grossglockner - Bozen - Meran - Ofenpass - Flüelapass oder Wochenendfahrten über Furka - Grimsel - Klausenpass und Sustenpass polierten das Jahresklassament des Tourenfahrens immer besonders auf. Auch die älteren Semester nahmen aktiv am Vereinsleben teil. So wurde unter anderem eine Ferienwoche nach Stuttgart organisiert. Dass jeder Teilnehmer mindestens zwei Kilo an Körpergewicht verloren habe, wurde mit besonderem Stolz vermerkt. Für beachtliche Resultate im Mannschaftsfahren sorgten damals Bruno Stoll, Heinz Kuhn, Walter Schor und Eduard Breguet. Letzterer gewann als Junior sogar einmal die „Züri-Metzgete“ und die „Tour der Jugend“ in Deutschland.

Als 1966 das Fussball-Turnier des FC



Am Umbrailpass in Richtung Stilfserjoch

Suhr erstmals als Vereinswettbewerb durchgeführt wurde, holten sich die Velofahrer den Siegerpokal, der später noch ein weiteres Mal verteidigt werden musste. Ob die Kondition wohl auf den Pässen Klausen und Susten oder beim neu eingeführten Winterturnen geholt worden war? 1967 wechselte Bruno Stoll vom Amt des Tourenleiters ins Präsidium. Mit ihm stand dem Verein für die nächsten 13 Jahre wiederum ein sehr umsichtiger Sportsmann vor.

Gesellige Anlässe gehörten immer mehr zum festen Bestandteil des Clublebens, sie konnten auch aus einer recht langen „Ausdehnung“ der Hallwilersee-Rundfahrten bestehen...

## **Die legendäre Non-Stop-Fahrt nach München**

Absoluter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte des Veloclub Suhr war für die Tourenfahrer die Non-Stop-Fahrt Zürich - München an die Olympischen Sommerspiele 1972. Am Freitag, 25. August, um 20.45 Uhr starteten beim Hallenstadion in Oerlikon 950 Radfahrer, darunter 10 vom Veloclub Suhr, zur 320 Kilometer langen Fahrt nach München. Sie führte, in der Nacht zum Glück bei wunderbarem Vollmondlicht, über Konstanz - Meersburg - Ravensburg - Weingarten - Rossberg - Bad Wurzach - Memmingen - Landsberg in das Gelände des Olympischen Dorfes in München. Am Samstag um

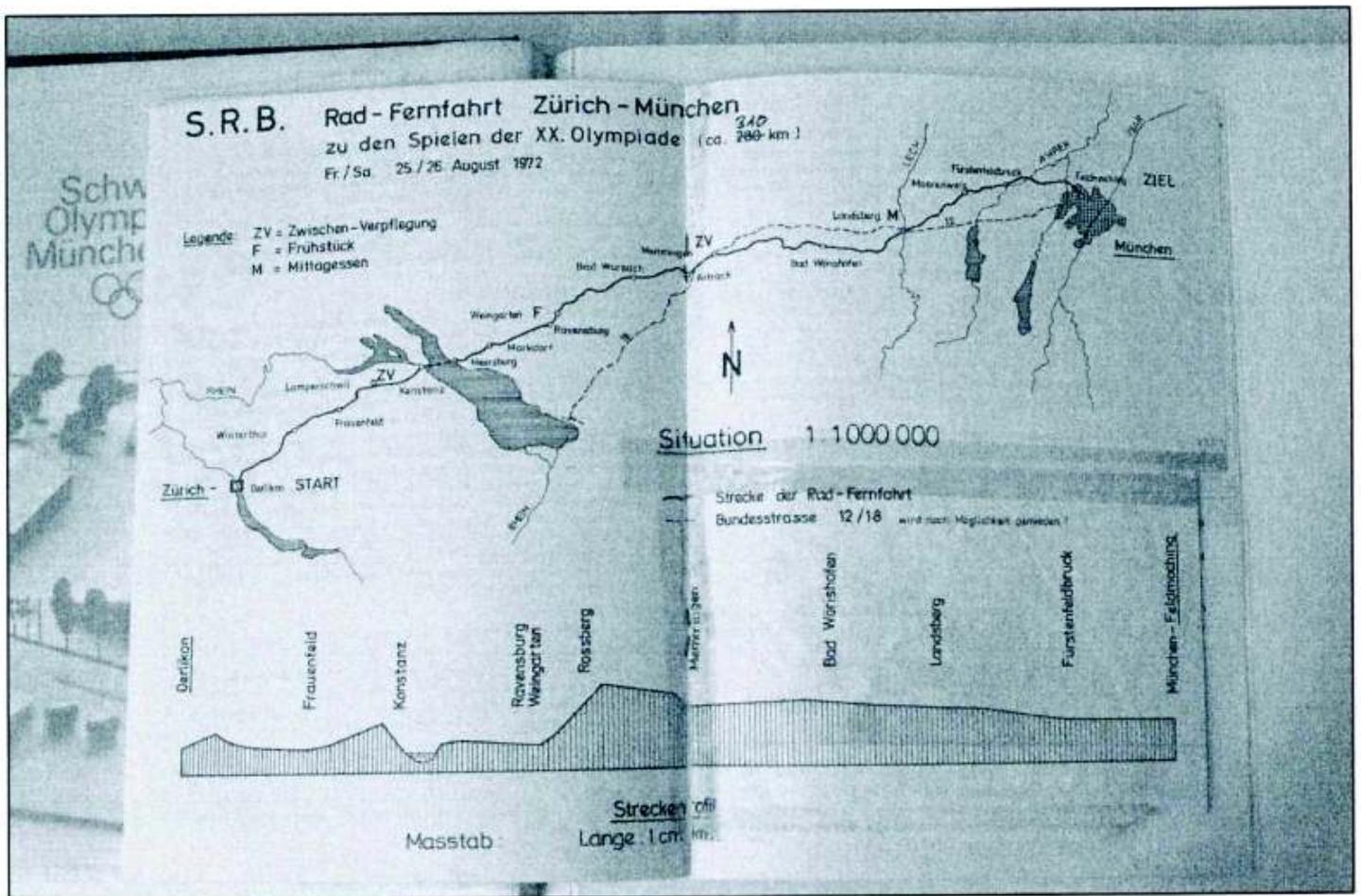
15 Uhr erreichten alle Suhrer ohne Probleme das Ziel. Während die meisten Teilnehmer per Bahn in die Schweiz heimfuhren, legten die Suhrer auch den Rückweg in anderthalb Tagen per Velo zurück! Dass in diesem Jahr mit 33 Touren, die total über 2'600 Kilometer führten, ein neuer Tourenfahrer-Verinsrekord aufgestellt wurde, war besonders erfreulich. Im Rahmen des Freundschaftsverbandes SRB Kreis Zofingen wurde im Herbst nach vielen Jahren Unterbruch wieder einmal ein Rundstreckenrennen in den Hofstattmatten durchgeführt. Dieser Anlass

fand in den folgenden Jahren noch zweimal in Suhr statt. Dass dank Emil Schnider, Heinz Kuhn, Karl Frei einige Erfolge im Dorfe blieben, sei nicht unerwähnt. Das Sportfest zu Gunsten von Betagten, das 1973 in Suhr über die Bühne ging, ergab das vom Club durchgeführte Rollenfahren schöne 505 Franken für das Altersheim.

Die Einführung von Dreitagesfahrten (Samstag bis Montag) wurde zu einer tollen Tradition. Die erste Dreitagestour führte über die Pässe Gott hard, Nufenen, Grimsel. In der Folge



Non-Stop-Fahrt nach München an die Olympischen Sommerspiele 1972. Hintere Reihe von links: Albert Wüthrich, Heinz Kuhn, Benny Karlen, Karl Frey, Bruno Häuptli, Emil Schnider, vorne: Rolf Stöckli, Ueli Schär, Peter Geissmann, Rolf Fischer



Streckenplan Zürich – München

ging es immer wieder in andere Regionen: Julier - Bernina - Flüela, Gstaad - Col du Pillon - Col des Mosses - Jaunpass, San Bernardino - Lukmanier - Oberalp, Klausen - Toggenburg, Appenzellerland - Bodensee, Neuenburgersee - Murtensee oder rund um den Kanton Jura standen auf den Programmen der anspruchsvollen Dreitagestouren. Die Teilnehmer an den Mehrtagestouren erhielten einen Zustupf aus der Clubkasse, 1988 wurde der Gesamtbetrag hierfür auf jährlich 2000 Franken (inklusive Entschädigung für das Begeleitfahrzeug) limitiert. Im Jahre 2000 wurde diese „Subvention“ abgeschafft. Die Teilnehmer an den Mehrtagesfahrten hatten fortan selber einen Obolus an das Begleitfahrzeug zu leisten.

## „Schwindsüchtige“ Monatsversammlungen

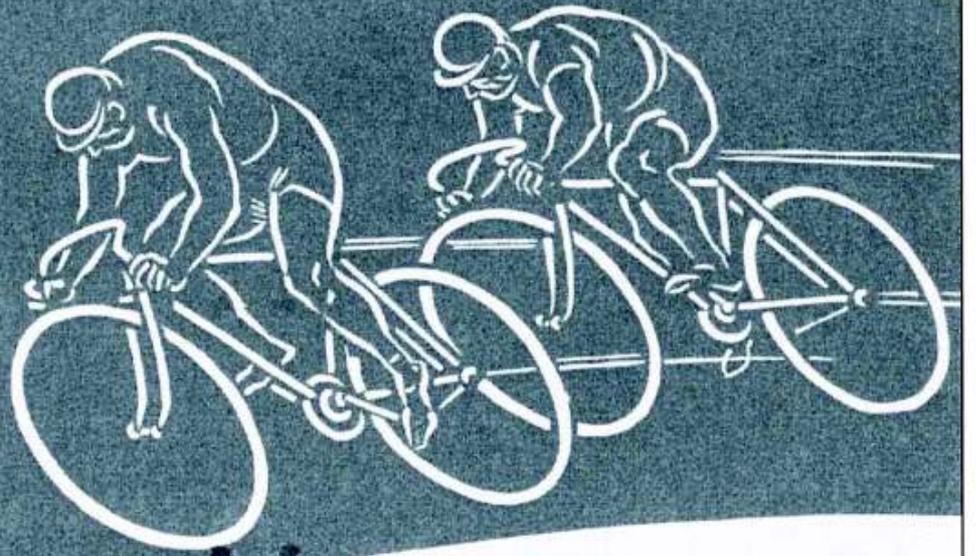
Die früher wichtigen Monatsversammlungen wurden immer spärlicher besucht, man traf sich ja jede Woche einmal an den Ausfahrten. Der Name Monatsversammlung wurde beibehalten, der Turnus jedoch gestreckt, seit Mitte der neunziger Jahre sind es nur noch zwei pro Jahr. Bei den zum Jahresklassament zählenden Ausfahrten, fast 40 pro Jahr, galt nur Militärdienst als entschuldigte Absenz. Wer Tourenfahrer-Vereinsmeister werden wollte, durfte praktisch nie an einer Ausfahrt fehlen. Als Training wurden auch offiziell ausgeschriebene Anlässe wie Juraderby, Alpenbrevet, Säntis-, Aargauer- oder Bodenseerundfahrt bestritten.

1981 wurde Heinz Kuhn zum neuen

**28.**

**29.**

**JUNI**



**Samstag grosse**

# **Abendunterhaltung** 20 Uhr in der Festhütte

Mitwirkende Weltmeister Arnold Tschopp The Hottschkiss  
Conférencier Aegeter Musikgesellschaft und Jodlerclub Suhr  
Orchester Cedis Aarau

**Sonntag**

**1. Schweizerisches Amateur-**

# **Rundstreckenrennen**

am Start um den grossen Suhra-Rad-Preis

SCHLEUNIGER, JAISLI, GALLATI, RÜEGG, SCHÄR, WINTER, KUHN, ERISMANN usw.

**Start 1300 Uhr** neue Aarauerstr. 85 Runden = 102 km

Anschliessend Tanz mit dem Orchester Schätzle und Fahnenweihe

Veranstalter Velo- und Motoclub

**Suhr**

50 Jahrfeier Veloclub Suhr. Abendunterhaltung und Rundstreckenrennen.

1. Rang: Erwin Jaisli, 2. Rang: Reinhard Kuhn, Suhr

Präsidenten erkoren. Die Generalversammlung beschloss ausserdem, den 75. Geburtstag des Vereins mit einer Volksradtour und einem geselligen Abend mit Delegationen anderer Dorfvereine zu feiern. In diesem Rahmen ging das Jubiläum dann auch am Wochenende des 5. und 6. Septembers 1981 über die Bühne. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein konnten die verdienten Veteranen Erwin und Max Wernli sowie Werner Müller geehrt werden. Das Clubrennen um den Hallwilersee gewann zum achten aufeinanderfolgenden Mal Tourenleiter Emil Schnider, der damit den Wanderpokal endgültig überreicht bekam. Neuer Tourenleiter wurde Hansjörg Röcker.

### **Gefragter (Mit-)Organisator**

Im selben Jahr war Suhr Etappenort der DRS Tandem-Tour. Vom Gemeinderat wurde der Club mit der Organisation dieses Anlasses betraut. Er löste diese Aufgabe offenbar zur allgemeinen Zufriedenheit. Denn als Suhr ein Jahr später wegen des 100-jährigen Bestehens von Möbel Pfister auch als Etappenort der Tour-de-Suisse auserkoren wurde, war die Mitwirkung des Clubs erneut gefragt. Und wiederum ein Jahr später sorgte er für die problemlose Durchfahrt des GP Wilhelm Tell. In die „Ära Kuhn“ fiel auch die Einführung des clubinternen Jassturniers im Jahre 1983, das es noch immer gibt und bei dem stets der Glückliche der Sieger ist.

In der Rangliste des SRB-Tourenwettbewerbes tauchte der Name des VMC Suhr ab 1986 nicht mehr auf. Die

grosse Mehrheit der Clubmitglieder war der Meinung, das Tourenfahren nur noch für die Vereinsmeisterschaft zu werten. Die Tourenfahrer-Meisterschaft wurde in Vereinsmeisterschaft umgetauft. Für das Jahresklassement zählten nicht nur die gefahrenen Touren, sondern auch die Mitarbeit bei Vereinsanlässen und der Besuch der Vereinsversammlungen. Ein Wanderpreis mit persönlicher Gravur und Zinnbecher mit Teller lockten als Preise für die Bestplatzierten. Das neue Wertungssystem änderte indessen an den Schlussranglisten nichts, da sich die fleissigsten Velofahrer auch bei den anderen Vereinsanlässen am meisten hervortaten.

### **Überalterung wird Thema**

1989 beschäftigten sich Vorstand und Generalversammlung mit der zunehmenden Überalterung des Mitgliederbestandes beziehungsweise mit den Nachwuchssorgen. Diese Phänomene sollten zu einem Dauerproblem werden, das leider bis heute nicht gelöst werden konnte. Mit Freude konnte dagegen zur Kenntnis genommen werden, dass dem Club im neuen Bärenmatt-Zentrum ein Kasten für Club-Materialien zur Verfügung gestellt wurde. Das Jahresende wurde überschattet vom Hinschied des langjährigen Mitgliedes, zuverlässigen Tourenwartes, echten Freundes und Sportskameraden Emil Schnider. Er verunfallte in den Bergen tödlich und hinterliess auch im Verein eine schmerzliche Lücke.

1990 wurde beschlossen, die Drei-

tagestouren fallen zu lassen und nur noch Ein- und Zweitagestouren durchzuführen. An den wöchentlichen Ausfahrten und am jährlichen Clubrennen wurde festgehalten. Die erstmals durchgeführte Velobörse auf dem Areal des Werkhofes wurde zu einem vollen Erfolg, konnten doch über 100 Velos verkauft werden. Dieser Anlass figuriert bis heute in der Club-Agenda und liefert immer einen willkommenen Zustupf in die Vereinskasse. Ebenfalls zu einem Erfolg wurde die von Hubert Eichelsberger vorgeschlagene Einführung eines „Kilometer-Rappens“ zugunsten gemeinnütziger Organisationen der Gemeinde. Für 20'971 gefahrene Kilometer spendeten Möbel Pfister, Migros und zwei private Personen 1000 Franken für den Hauspflegeverein und 200 Franken für den Samariterverein.

Im folgenden Jahr genehmigte die Generalversammlung neue Statuten. Die wohl spektakulärste Neuerung: Der Velo- und Motorclub Suhr (VMC Suhr) wurde wieder zum Veloclub Suhr (VC Suhr). Aus 44 Vorschlägen für ein neues Club-Signet wurde jener von Hubert Eichelsberger, ein stilisiertes Speichenrad, ausgewählt. Zum Nachfolger des aus gesundheitlichen Gründen zurücktretenden Tourenwartes Hansjörg Röcker wurde das Duo Rolf Stöckli/Willy Locher gewählt.

Auch 1992 brachte einige Neuerungen. Mit neuem Trikot, neuen Stulpen und neuer Regenjacke ging es auf Clubtouren. Die obligate Schlusstour wurde aus dem Programm gestrichen, umso intensiver sollte dafür künftig

nach dem Clubrennen gefestigt werden. Happig angehoben wurde der Jahresbeitrag für Aktivmitglieder, nämlich von 10 auf 50 Franken. Selbstverständlich blieb der Verein drei Jahre später an der 950-Jahr-Feier der Gemeinde Suhr nicht untätig. An einem eigenen Stand wurde den Festbesuchern unter anderem Cüplis und Snacks sowie für 5 Franken ein Pin angeboten. Das sportliche Angebot bestand in Rollenfahren und einem Bike-Parcours auf dem Suhrenkopf. Finanziell wurde das Ganze indessen zum Flop, resultierte dem Verein doch ein Verlust von rund 1800 Franken, der durch das Lotto wieder aufgefangen werden konnte.

## **Die Biker-Episode**

Sportlich schien sich in diesen Jahren ein Umbruch anzukündigen. Biken hiess das neue Schlagwort, mit neuen Mitgliedern tauchten auch andere Vorstellungen rund um das Jahresprogramm auf. Eine Biker-Gruppe mit zwei Leitern und einigen Junioren traten 1997 dem Veloclub bei. Es wurde ganzjährig zweimal pro Woche trainiert, auf dem Programm figurierten auch Kletterwand, Turnen und Schwimmen. Trainingswochen fanden im Tessin und im Ausland statt. Sponsoren wurden gesucht und für den Besuch von Rennen sogar ein Bus gemietet. Organisatorisch war alles bestens aufgegleist. Die Biker-Gruppe war ein selbständiger Teil des Veloclubs und führte eine eigene Kasse. Aus der Vereinskasse erhielt sie 850 Franken, vom Sponsorenclub 50+

kamen 660 Franken hinzu. An vielen Rennorten figurierten Suhrer Biker auf den Startlisten. Indessen blieben gute Rennleistungen und Resultate aus. Und als der Club im Jahre 2000 nach einer Periode, in der etwas gar grosszügig mit den Mitteln umgegangen worden war, zum Sparen gezwungen war und auch die Beiträge an die Biker-Gruppe gekürzt werden mussten, war definitiv zu Ende, was so gut begonnen hatte: Die Biker-Gruppe wurde aufgelöst, die zwei verbliebenen Aktiven wechselten den Verein. Heute wird im Veloclub nur noch im Winter zum Plausch gebikht.

Das Ende der Biker-Gruppe warf auch an der Generalversammlung von 2001 noch immer Wellen, der Austritt der Bike-Verantwortlichen aus dem Club gab weiter zu reden. Kritisiert wurde die schlechte Kommunikation im Vorstand. Nach nur zwei Amtsjahren verlas Präsident Remi Eichenberger an der Generalversammlung von 2002 seinen letzten Jahresbericht. Hans-Peter Furter stellte sich als Präsident zur Verfügung und half damit dem Verein aus einer beträchtlichen Verlegenheit. Immer wieder, wenn das Vereinsschiff in diesen Jahren in turbulenteres Wasser geriet, tauchten die Namen von Albert Wüthrich, Heinz Kuhn und Bruno Stoll auf. Sie halfen, die Wogen zu glätten, und waren bereit, Vakanzen im Vorstand zu schliessen. Für sein grosses Engagement und das vielfältige Mitwirken im Vorstand war Bruno Stoll bereits 1998 von der Generalversammlung verdienstermassen zum zweiten Ehrenpräsidenten ernannt worden.

## **Modifikationen auf und neben der Strasse**

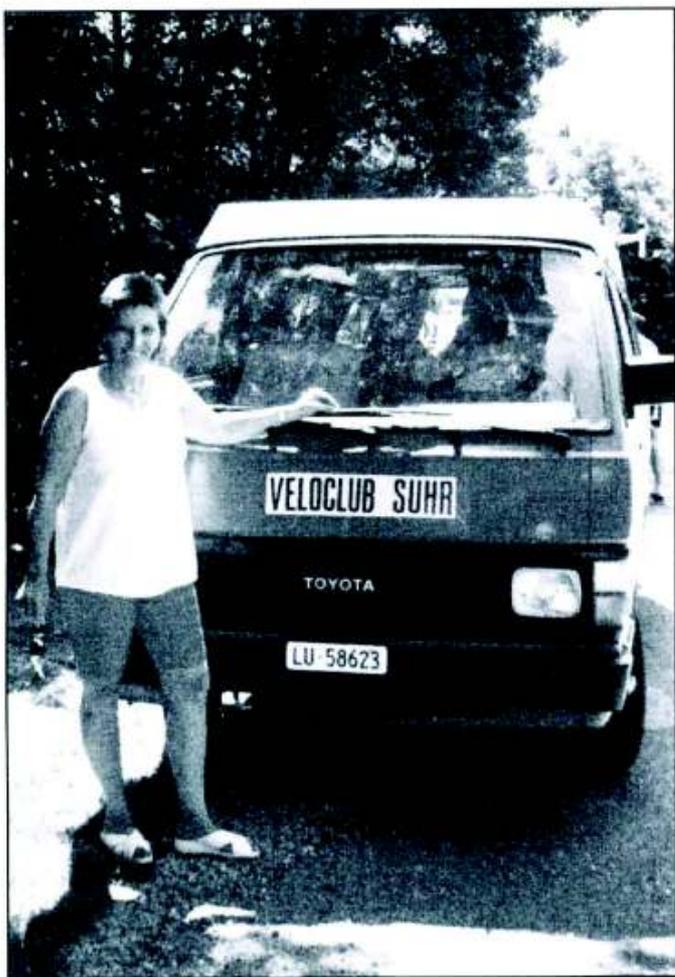
2003 kehrten wieder Ruhe und Kameradschaft im Verein ein. Im Clubleben kam es zu leichten Modifikationen. Die Wochentour wurde im Sommer vom Freitag- auf den Donnerstagabend verschoben. Das Clubrennen, das Heinz Kuhn und Emil Schnider je elf Mal gewonnen haben, wurde seit 2003 mangels Interesse nicht mehr durchgeführt. Ebenfalls wegen rückläufigen Interesses, aber auch wegen Schwierigkeiten bei der Hotelreservation mit Verschiebungsdatum wurde ab 2004 auf Mehr- beziehungsweise Zweitagestouren verzichtet, was eigentlich schade ist. Dafür finden nun pro Jahr vier Ganztagestouren statt. Mit einer Statutenänderung wurde die Ehrenmitgliedschaft aufgewertet: Diese wird nicht mehr automatisch nach 25 Jahren Mitgliedschaft verliehen. Ehrenmitglied wird nur noch, wer sich durch spezielle Verdienste und Einsätze um den Verein verdient gemacht hat.

Kegeln, Jassen und Familienfeste sind nicht mehr die einzigen „velolosen“ Club-Aktivitäten während der kalten Jahreszeit. In den letzten Jahren lud der Vorstand in den Wintermonaten zu interessanten Besichtigungen und Besuchen. Auf den Programmen standen unter anderem das Naturama Aarau, das Aquarena Schinznach, die AZ-Zeitungsdruckerei, die KVA Buchs, das Gugelmann-Museum in Schönenwerd, das Polizeikommando Aarau, das Schlössli Aarau, das Paraple-

gikerzentrum Nottwil, Radio Argovia oder die Meyerschen Stollen in Aarau.

## Herausragendes auch von Frauen

Ein Veloclub ist eigentlich ein Männerverein. In den ersten fünfzig Vereinsjahren finden sich in den Protokollbüchern denn auch nur selten Eintragungen über radfahrende Frauen. Zwischen 1940 bis 1945 wird Anna Wernli einige Male erwähnt. Doch haben auch Frauen in unserem Club Herausragendes geleistet. Agnes Wüthrich, 1959 als Agnes Schaub in den Verein eingetreten, war über zwanzig Jahre beim Tourenfahren rangiert, 1960 sogar als Zweite. Yvonne Rö-



Agnes Wüthrich begleitete den Veloclub Suhr in 28 Jahren auf über 50 Mehrtagestouren

cker, Mitglied ab 1979, war 16 Jahre regelmässig in den vorderen Rängen klassiert und belegte 1982 gar den Rang 1. Sehr verdient hat sich Agnes Wüthrich als Begleiterin der Mehrtagestouren im Auto oder kleinen Bus während nicht weniger als 28 Jahren gemacht. Stets konnten sich die Aktiven bei den Pausen mit Kaffee, knusprigem Zopf und feinen Kuchen aus ihrer Küche stärken. Dankend erwähnt sei auch der Einsatz vieler Ehefrauen als stille Helferinnen bei den verschiedenen Vereinsanlässen.

Ehrend sei schliesslich auch noch dreier langjähriger Club-Mitglieder gedacht, die im hundertsten Vereinsjahr verschieden sind: Max Berner, 58 Jahre Mitglied, Stifter des Vereinsmeisterpokals und auch sonst immer grosszügiger Spender, Rolf Stöckli, 51 Jahre sehr aktives Mitglied, und Peter Seiler, 13 Jahre Mitglied, 50-jährig in Italien bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt.

## Stolz und zuversichtlich

Wir sind stolz, dass es den Veloclub Suhr nach 100 Jahren immer noch gibt. Dem Gedankengut unserer Gründer haben wir stets nachgelebt, auch wenn sich in diesen hundert Jahren natürlich vieles verändert hat. Aus dem Verein mit den 14 Gründungsmitgliedern ist ein Veloclub mit heute rund 50 Mitgliedern geworden. Durchschnittlich sind in den letzten 25 Jahren im Jahresklassement 27 Mitglieder aufgeführt, die in 26 Touren zusammen 17'400 Kilometer zurückgelegt haben. Bezüglich des Altersdurch-

schnittes schweigen wir lieber, es geht dem Veloclub Suhr in dieser Hinsicht nicht besser und nicht schlechter als anderen Vereinen auch. Der Veloclub ist ein fester Bestandteil im Suhrer Dorfleben; die Teilnahme am Umzug des Jugendfestes war bis 2005 Ehrensache. Wir hoffen denn auch, und sind zuversichtlich, dass dem Veloclub Suhr noch ein langes Weiterleben und -gedeihen beschieden sei.

Aus Protokollen, Jahresberichten und Erinnerungen haben geschöpft:

**Matthias Wilhelm und  
Albert Wüthrich**

P.S. Es ist durchaus möglich, dass der eine oder andere Name in dieser Chronik fehlt. Wenn dem so ist, geschah dies nicht absichtlich. Die Verfasser bitten für diesen Fall um Nachsicht.



Die „neue“ Fahne, bereits auch 50 Jahre alt



Stimmungsbild von einer grossen Mehrtagestour: Veloclub Suhr im Livignotal (Italien) 1974



Der Veloclub am Jugendfest 2004

## Gründungsmitglieder

Bäny Ernst	Richner Emil	Wanderon Gottlieb
Bäny Emil	Richner Fritz	Wassmer Adolf
Döbeli Fritz	Schnider Adolf	Wassmer Ernst
Kuhn Gottlieb	Sommerhalder Adolf	Weiersmüller Karl
Kuhn Fritz	Suter Arnold	Wernli Gottlieb
Lienhard Arnold	Suter Gottlieb	Zyset Fritz

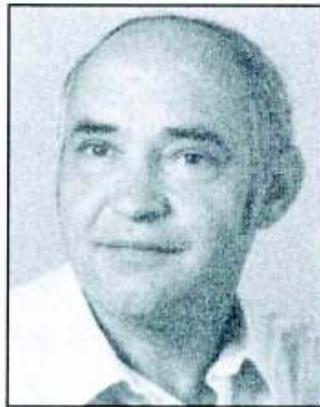
## Präsidenten

1907 Lienhard Arnold (Präsident an der Gründungsversammlung)  
1907 Kuhn Gottlieb  
1908 Schnider August  
1910 Bäny Emil  
1911 Richner Emil  
1920 Wernli Gottlieb  
1921 Wassmer Paul  
1922 Frey Emil  
1924 Wernli Gottlieb II

1925 Kuhn Emil  
1928 Widmer Hans  
1935 Rohner Waldemar  
(Ehrenpräsident)  
1955 Blattner Hans  
1958 Schaffner Gottlieb  
1962 Wüthrich Albert  
1967 Stoll Bruno  
1981 Kuhn Heinz  
1986 Stoll Bruno (Ehrenpräsident)  
1999 Eichenberger Remi  
2002 Furter Hans-Peter



Rohner Waldemar



Blattner Hans



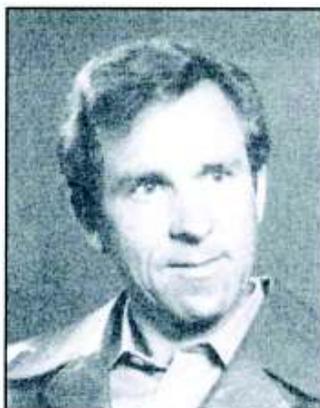
Schaffner Gottlieb



Wüthrich Albert



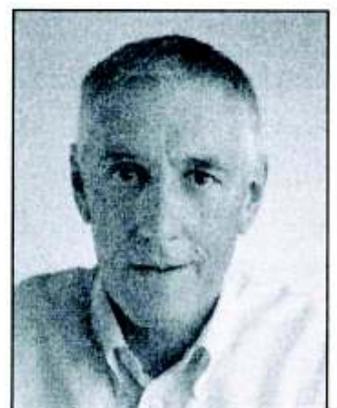
Stoll Bruno



Kuhn Heinz



Eichenberger Remi



Furter Hans-Peter

# Ehrenmitglieder



Wernli Gottlieb



Rohner Waldemar



Kuhn Ernst



Kuhn Otto



Müller Werner



Wernli Erwin



Widmer Hans



Wernli Max



Howald Jakob



Wernli Anna



Kuhn Albert



Wernli Paul



Schmid Ernst



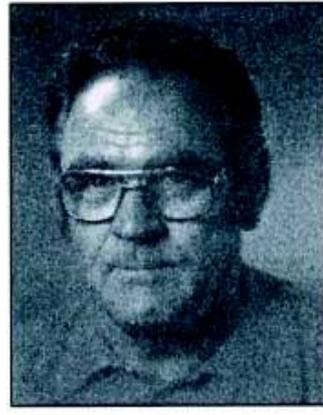
Schmid Max



Bammert Anton



Senn Hans



Kuhn Otto



Fritschi Erich



Berner Max



Häfeli Kurt



Fasler Ernst



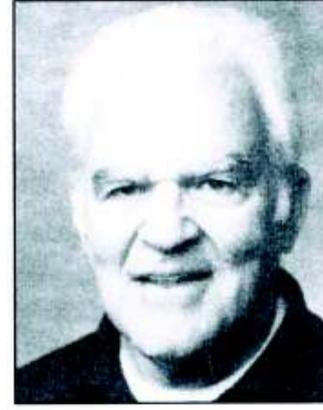
Dreier Walter



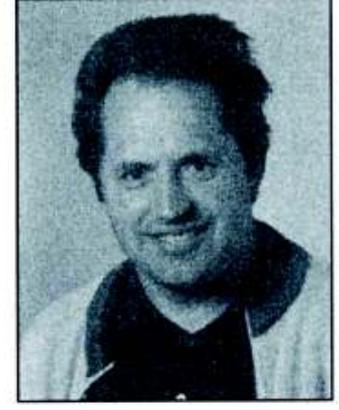
Schaffner Gottlieb



Blattner Hans



Wüthrich Albert



Geissmann Peter



Stöckli Rolf



Kuhn Heinz



Stoll Bruno



Larini Peter



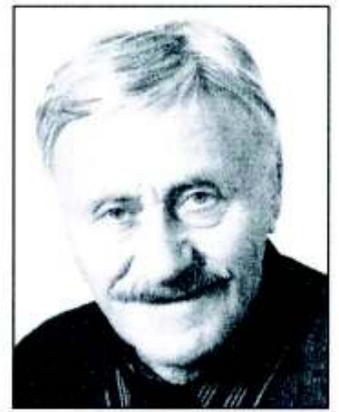
Häuptli Bruno



Karlen Bernhard



Häfeli Adolf



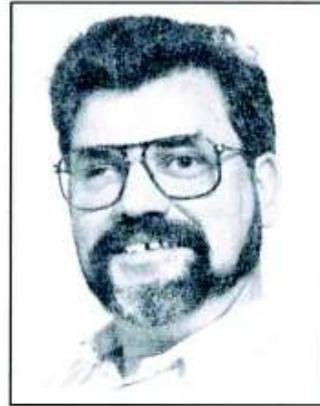
Wassmer Fritz



Röcker



Schnider Emil



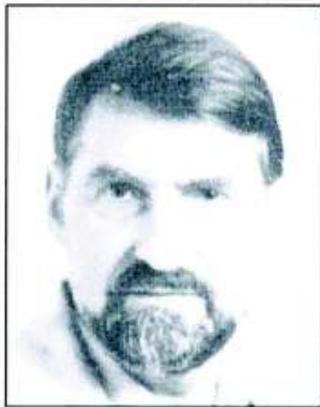
Berner Peter



Schär Ueli



Schor Walter



Wilhelm Matthias



Locher Willi



Uehlinger Max



Birri Rolf



Wüthrich Daniel



Wüthrich Agnes



Döbeli Ernst

# Protokollauszüge

## Anmerkung

Zusammenstellung: Albert Wüthrich.  
Die *kursiv* geschriebenen Sätze sind Originalauszüge aus den Protokollbüchern vom VC Suhr. Die orthografischen Schreibfehler wurden **nicht** korrigiert.

## 1907, 24. Februar

*Protokoll der Monatsversammlung am 24. Februar 1907 Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal zum Schweizerhof*

*Es hat sich seit einiger Zeit unter der Radfahrenden Jungmannschaft von Suhr und Umgebung der Gedanke geltend gemacht, betref's Pflege der Freundschaft und des Fahrradsportes einen Fahrradklub zu gründen. Es war bereits ein **provisorischer** Vorstand gewählt worden welcher sich aus folgenden Personen zusammen setzte:*  
...

*Es wurde nun auf heute den 24. Februar eine Versammlung einberufen um einen **definitiven** Vorstand zu wählen und die Statuten festzulegen.*

*Aus den Verhandlungen ergibt sich folgendes:*

*Der Präsident Arnold Lienhard lehnte eine Wiederwahl zum Präsidenten ab, weil er nicht aus dem Dorfe Suhr sei, sondern von Buchs und er nicht an der Spitze eines Vereins in einem fremden Dorfe stehen wolle.*

*Ferner wurde beschlossen, dem Schweiz. Velo-Bund beizutreten, aber erst im nächsten Jahre, da die Kasse*

*dieses Jahr die grossen Beiträge noch nicht zu leisten im Stande wäre.*

*Der Aktuar: A. Suter*

*Der Präsident: A. Lienhard*

## 1907, 24. Februar, Statutenauszüge

*3.) Ehrenmitglied kann nur werden, wer sich um den Club besonders verdient gemacht hat.*

*5.) Der Fahrwart hat die Pflicht darauf zu achten dass das Fahrreglement strengstens eingehalten wird. Er hat das Recht, bei Nichtbeachtung des Fahrreglementes oder Ungehorsam bei Ausfahrten etc. Bussen bis Fr. 1.- zu verhängen. (Der Stundenlohn 1907 ca. 40 Rappen!)*

Unsere

### HAUSHALTABTEILUNG

wurde neu umgebaut, Licht und Farbe eingebaut um das neue

### HAUSHALT- GESCHENKARTIKELSORTIMENT

besser zu präsentieren.

Kommen Sie vorbei, Sie werden begeistert sein.

# jost

5034 Suhr

**Robert Jost AG**  
**Eisenwaren ■ Haushalt**

Tramstr. 21  
Tel. 062 842 47 65

Beitragskosten 1907: Eintritt Fr. 2.-, Monatsbeitrag Fr. -.50, Austritt Fr. 2.-. Bei Krankheit oder Wegzug aus der Gemeinde fällt das Austrittsgeld weg. Bussen für versäumte Monatsversammlungen ohne schriftliche Entschuldigung Fr. -.30. Generalversammlung und Ausfahrten Fr. -.50

### 1907, 20. April

Es wurde beschlossen, Mützen anzuschaffen, 10 wurden bestellt à Fr. 2.50

Fahrgewart Arnold Lienhart teilt mit, dass verschiedene Mitglieder zu den **Fahrübungen** nicht erscheinen, es wurde beschlossen, *dieselben das nächste Mal statutarisch zu büssen.*

Es wurde ein Unter-Fahrgewart gewählt

Es wurde beschlossen, ein Club-Signalhorn anzuschaffen mit 2 Stimmen

was einen Kostenbetrag von Fr. 12.- bis Fr. 16.- ausmachen wird.

### 1907, 29. Juni

*Monatsversammlung: 4. Verschiedenes: Die zweite oblig. Fahrt welche auf den 7. Juli geplant war musste aus verschiedenen Gründen verschoben werden, ebenso die Fahnenweihe da die Fahne, welche von unserem Mitglied Emil Bány gemacht wird erst später fertig wird als zuerst geglaubt.*

### 1907, 9. November

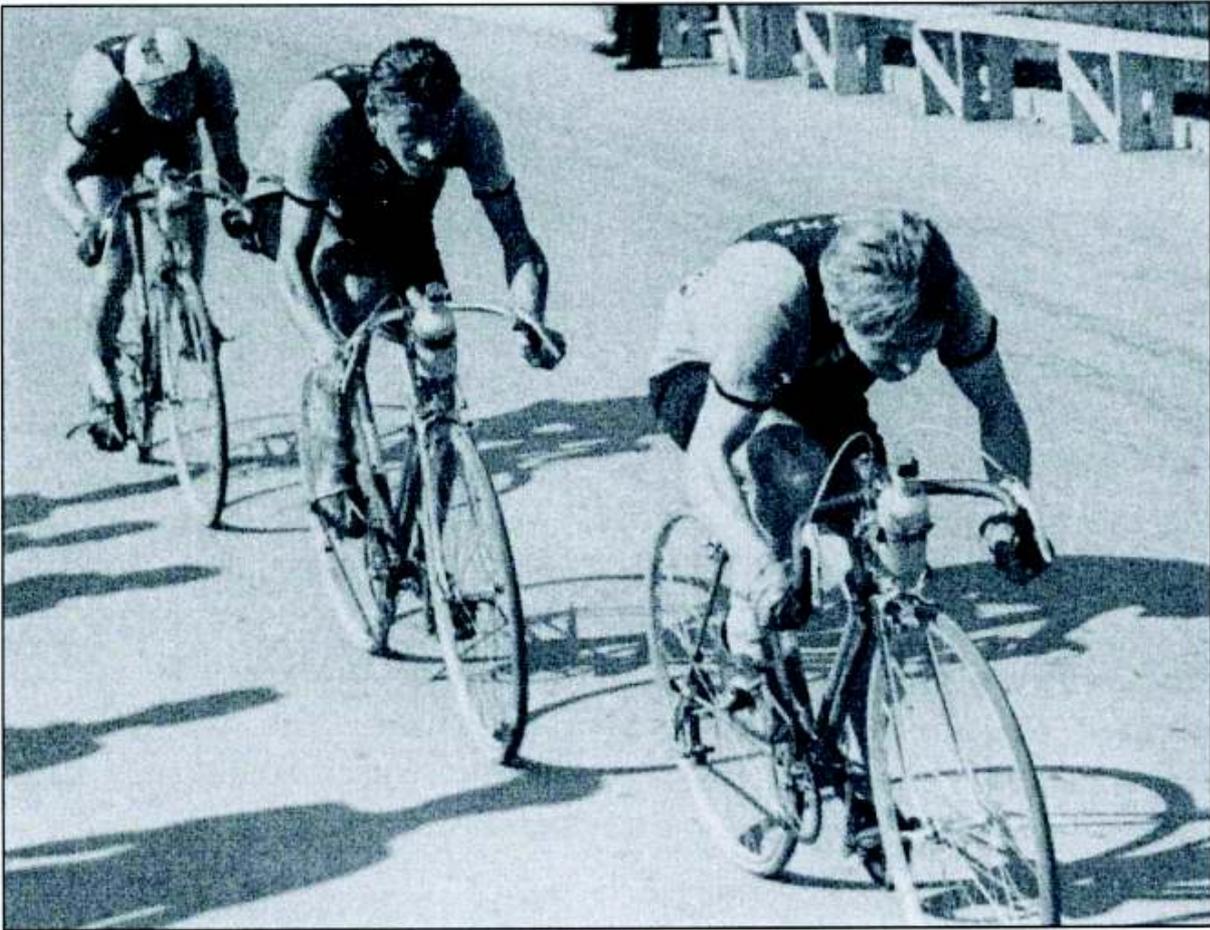
Der Antrag, eine Vereinsfoto zu erstellen, wurde abgelehnt, man habe noch andere Auslagen.

### 1908, 12. Dezember

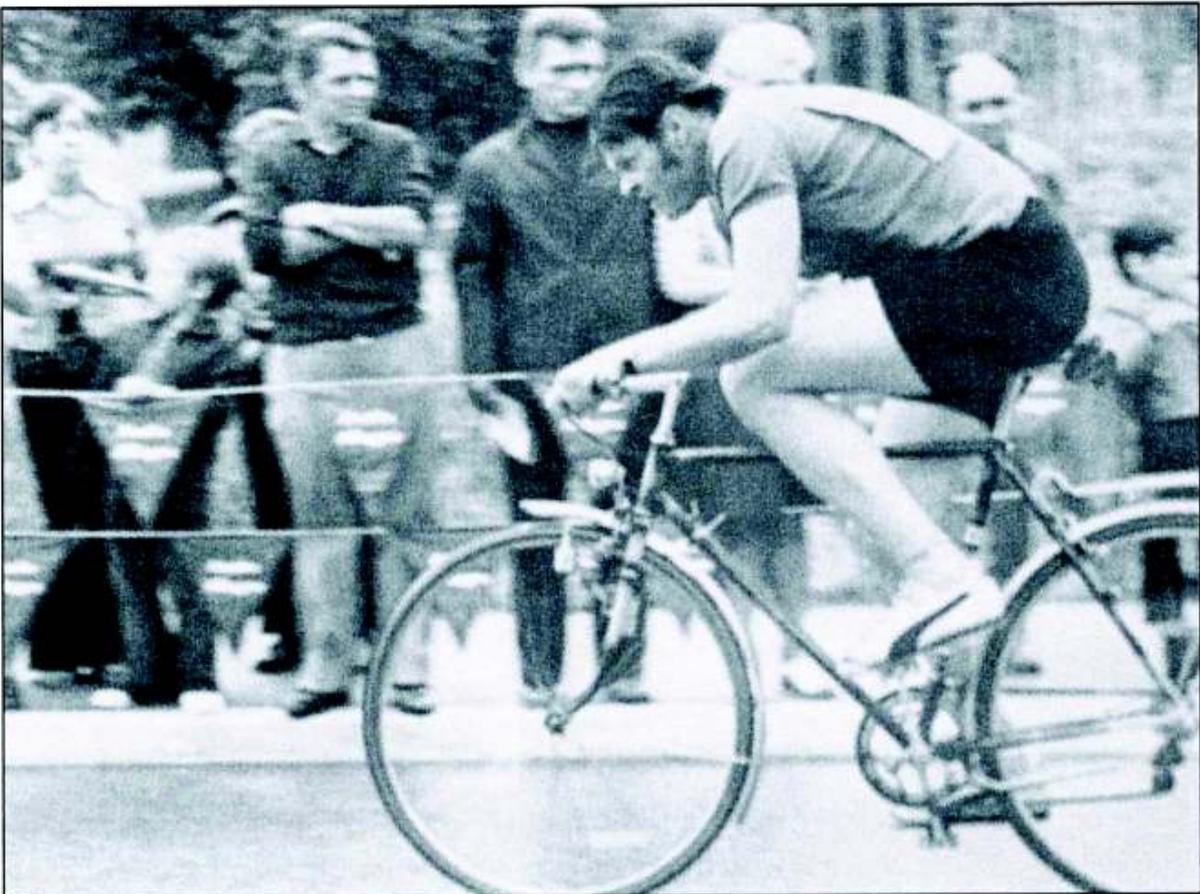
Am Sonntag, 20. Dezember 1908 macht Fotograf Gysi das Vereinsfoto



Aus alten Zeiten, Fahrradclub Suhr beim Korsofahren



Mannschaftsfahren: Kurt Häfeli, Fritz Jent und Max Berner 1947 in Cham



Emil Schnider, unser elffacher Clubsieger. Seniorensieger am Freundschaftsverband-Rennen 1974 in Safenwil

## 1909, 16. Januar

*Monatsversammlung: 5. Entgegennahme der Vereinsphotographie. Da am Tag zuvor ein Schreiben v. Photograph uns zugestellt wurde, die Photographien werden nicht fertig, so konnten sie natürlich auch nicht verabschiedet werden.*

## 1909, 14. August

*Der Präsident stellt den Antrag, dass während der Sitzung nicht mehr getrunken werde da es immer Störungen gab. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.*

## 1910, 1. Oktober

*Der Präsident teilt noch mit, dass uns von unserem Aktivmitglied Gottlieb Wernli zu seiner Verlobung zwei Becher Bier gestiftet worden sind. Dieselbe werden morgen abend nach beendigung der Tour ausgehüllt, zur Aufmunterung an diejenigen, welche bei den Ausfahrten immer durch ihre Abwesenheit glänzen.*

## 1913, 2. August

*Der Präsident gratuliert den Mannschaftsfahrern für die gute Leistung am 3. Eidg. Mannschaftsfahren zum 1. Rang. Betreffs Photographie vom 1. Eidg. Kranz vom Mannschaftsfahren wurde dieskutiert und auf nächste Versammlung verschoben da das vom Kassier Müller gespendete Fass Bier bald platzt so erklärt der Prä-*

*sident die Sitzung als geschlossen.*

## 1916, 24. Juni

*Protokoll einer freien Zusammenkunft vom 24. Juni 1916 abends im Klub-Lokal:*

*I. Verhandlungen: Traktanden waren keine. Besprechung einer Ausfahrt, kam jedoch keine zu stande. Einlösung der letzten Mitgliederkarten. Besprechung über den Mitgliederbestand noch 6 Mann. Es wurde besprochen zu agatieren damit wieder mehr Mitglieder dem Verein beitreten. Im weiteren erklärte der Präsident die Versammlung als geschlossen.*

*Bemerkung: Mit agatieren war sicher gemeint agieren (lat.), handeln*

## 1918, 14. Dezember

*An der Sitzung vom 14. Dezember 1918 wurde erwähnt, dass der Club*



**L. Hitz AG, Suhr**

**Sanitäre Anlagen  
Heizungen**

Eidg. dipl. Installateur

Tel. 062 842 60 13 / 842 28 81

Fax 062 842 71 58

**Das Unternehmen mit guter Beratung  
und fachgerechter Arbeit für:**

- Sanitäre Installationen  
Alt- und Neubauten
- Reparaturen jeglicher Art auf dem Gebiet  
von Heizungen und sanitären Anlagen
- Sanitär-Projekte
- Heizungs-Sanierungen
- Alternativ-Energien

wieder 13 Mitglieder hat. Erwähnt wurde auch, dass das *Zentral-Komitee* (SRB) den Mitgliederbeitrag auf Fr. 4.50 erhöht hat.

## 1921, 15. Januar

*Traktandum 8: Bestimmung des Klublokals (Rest. Stadtbach)*

*Es zirkulieren Gerüchte, es sollte sich ein Arbeiterveloclub gründen. Da unser Lokal das Bolschewikizentrum ist, müssen wir natürlich ausziehen. Degen versichert uns jedoch, an dieser Sache sei nichts wir können bleiben.*

## 1925, 5. August

*Wassmer Paul stellt den Antrag er sei in nächster Zeit ein Klubrennen durchzuführen, welcher Antrag aber nur unter der bestimmung angenommen wurde, dass jeder Fahrer mindestens eine Tour mit dem Club für das Tourenfahren mit zu machen habe, ansonsten er nicht berechtigt sei am Rennen teilzunehmen. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt.*

## 1928, 12. März

GV Traktandum 6:  
Tourenfahren:  
*Dasselbe blieb auf der Strecke.*

## 1929, 9. August

Warum 1929 keine GV abgehalten wurde, kann nicht festgestellt werden (damals waren die Krisenjahre). Nur eine

Versammlung ist protokolliert:

*9. August 1929 abends 8 ½ Uhr im Lokal Bären. Betreffs Weltmeisterschaft über die Streckenbewachung. Es wurde beschlossen die wichtigen Punkte der Strecke durch unser Dorf 4 bis 5 Kontrollposten zu stellen.*

## 1930, 3. Oktober

Die nächst folgende Versammlung:

*Protokoll der Versammlung vom 3. Okt. 1930 abends 8 ½ Uhr im Lokal Bären*

*2. Protokoll. Dasselbe wurde verschoben, weil nicht eingetragen.*

*5. Kasse: Wegen Abwesenheit des Kassiers (respectiv) nicht erscheinen nichts neues.*

## 1934, 15. Dezember

*Schmid Max stellt den Antrag, das Rauchen während der Versammlung zu verbieten, wird beschlossen und soll mit Busse belegt werden.*

**EWAG**

E.Widmer AG  
Tramstrasse 47  
5034 Suhr

◀ **Elektro**  
◀ **Telecom**  
◀ **Netzwerk**

**A+W 24h-Elektro-Notruf**  
Tel. 062 855 08 80



Tel. 062 855 08 80

Fax 062 855 08 88

[www.ewag-online.ch](http://www.ewag-online.ch)

## 1936, 11. September

Es wird einstimmig beschlossen, für den Verein eine Schreibmaschine zu kaufen (Offerte Fr. 60.- und 70.-)

## 1941, 28. Februar

4. Aarg. Querfeldein-Meisterschaft in Suhr

*Sofort ergreift der Präsident energisch das Wort. Das sei jetzt einmal eine Aufgabe das vom hintersten Mann im Club etwas verlange. Er werde keinem mehr anhalten, mit einem Aufgebot werde Ihm die Arbeit zugeteilt und wenn einer nicht erscheine werde er mit 2.- Fr. gebüsst, dies wurde von der Versammlung gutgeheissen.*

## 1945, 26. Januar

Monatsversammlung. Um die Werbung von neuen Mitgliedern zu steigern, wird für jede Neuerwerbung eine Prämie von Fr. 1.- verabfolgt, Gültigkeit für das Jahr 1945 (Anmerkung: 1945 = 4 Eintritte)

## 1945, 28. September

*Monatsversammlung. Beschluss: Die Monatsversammlungen werden wieder auf Samstagabend verlegt.*

## 1947, 8. Oktober

*Der Präs. las dem Verein das Antwortschreiben des Rad Renn-Clubs vor, worin sie Mitteilten, dass dieser Verein nicht zustande kam.*

## 1949, 21. Januar

Heute werden 17 neue Mitglieder aufgenommen. Am 8. April 1949 nochmals 8 neue Mitglieder.

## 1950, 21. April

*Tourenfahren: Einige Mitglieder stellen den Antrag, dass unbedingt bessere Kameratschaft gepflegt werden solle und nicht jeder fährt wie es ihm gerade passt. Berner Walter stellt fest, dass die auswärtigen Mitglieder immer warten müssen. Da diese schon früher von zu Hause wegfahren, sollten doch die Einheimischen zur Zeit da sein.*

*Häfeli Adolf spricht Fahrer an, welche keine Disziplin haben und so nur dem Verein schaden. Schaffner Gottlieb beschwert sich, dass ein Mitglied den Tourenbogen nicht unterschreibt und stellt den Antrag solche Mitglieder aus dem Verein auszuschliessen.*

**Chäsi  Central Suhr**

**ca. 80 Sorten Offenkäse  
Fondue / Käseplatten  
Früchtekörbe**

Tramstrasse 21, 5034 Suhr  
Tel. 062 842 33 07, Fam. P. Sandmeier

## **1950, 19. Mai**

*Der Präsident gibt bekannt, dass der Verein 69 Mitglieder zählt, 1949: 72*

## **1952, 6. Juni**

*Baumann Ernst beanstandet unsere Rennfahrer, weil diese bei Velorennen nicht die Farbe des Veloclubs tragen. Er ist der Ansicht, der sich noch viele anschliessen, dass wenn der Verein schon die Einsätze bezahlt auch mit den Vereinsleibchen gefahren wird. Kuhn Reinhard gibt bekannt, dass die Tricot des Vereins mehr Säcke seien als Leibchen und dass sie deshalb diese zu den Rennen nicht anziehen. Der Antrag von Baumann Ernst, dass in Zukunft Blau Schwarz gefahren wird, ist einstimmig angenommen.*

## **1953, 23. Februar**

Statutenänderung: Veloclub Suhr, neu: **Velo-Moto-Club Suhr**

Der Verein zählt 63 Mitglieder, davon 11 Motorfahrer

## **1961, 26. Mai**

Monatsversammlung. Anfrage von Blattner Hans an die Versammlung, ob der Verein gewillt wäre, ihm einen finanziellen **Beitrag** zu bezahlen, für den Kauf eines **neuen Fahrrades**. Dem kann nicht entsprochen werden, aber Gottlieb Schaffner stellt ihm für die nächste Tour sein Velo zur Verfügung. Als Ersatz für das gespendete Kaninchen-Essen.

## **1974, 9. Oktober**

*Die Anwesenden verschwinden nach der Versammlung da noch ein Fussballmatch im Fernseh übertragen wird, bis auf wenige.*

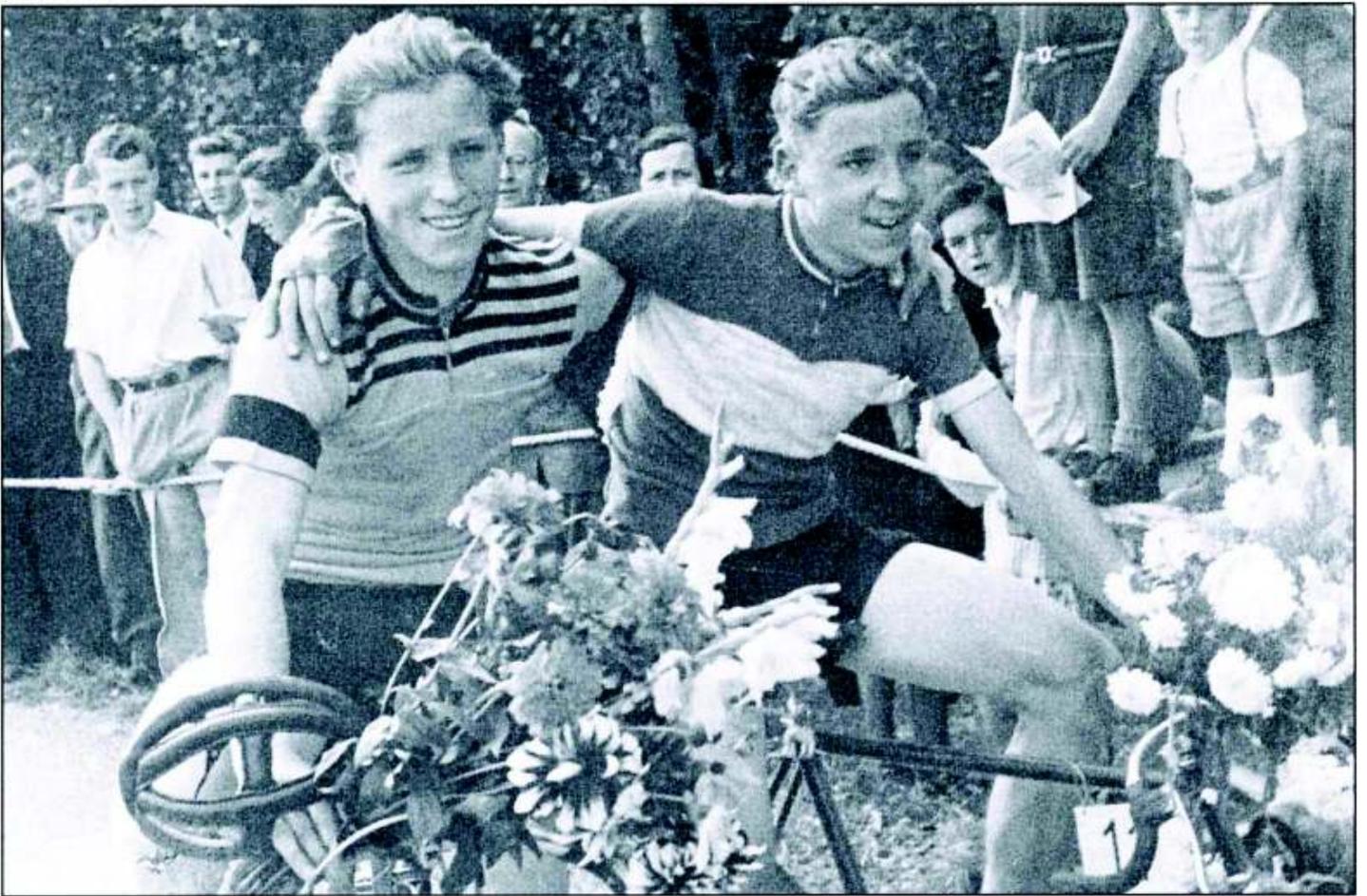
## **1975, 21. November**

Es wurde beschlossen, für das winterliche Training 2 Tore anzuschaffen. (Totalkosten Fr. 750.-)

## **1991, 11. Januar**

Statutenänderung:

Velo-Moto-Club Suhr, neu: **Veloclub Suhr**



Rundstreckenrennen (Kriterium) Uerkheim 1950, rechts der Sieger Reinhard Kuhn mit Max Leimgruber, 2. Rang



Freundschaftsverband-Rennen 1974 in Safenwil, rechts der Sieger Karl Frey mit dem 2. Heinz Kuhn, der in diesen Freundschaftsrennen einige Siege feiern konnte und elffacher Clubsieger ist

## Die Sieger der Vereinsmeisterschaft 1931 - 2006

1931	Widmer Hans	1973	Geissmann Peter
1932	Kuhn Ernst	1974	Geissmann Peter, Häuptli Bruno
1933	Kuhn Ernst	1975	Geissmann Peter, Stöckli Rolf
1936	Wernli Gottlieb	1976	Geissmann Peter
1937	Nuttli Hans	1977	Geissmann Peter
1938	Rohner Waldemar	1978	Kuhn Heinz, Uehlinger Max
1944	Kuhn Ernst	1979	Wüthrich Albert
1945	Wernli Gottlieb	1980	Uehlinger Max
1946	Wernli Gottlieb	1981	Kuhn Heinz, Uehlinger Max
1947	Kuhn Albert	1982	Kuhn Heinz, Röcker Yvonne
1948	Wernli Franz	1983	Döbeli Ernst, Schnider Emil
1949	Wernli Franz	1984	Döbeli Ernst
1950	Fritschi Erich	1985	Stöckli Rolf
1951	Lämmli Otto	1986	Stöckli Rolf
1952	Fritschi Erich	1987	Stöckli Rolf
1953	Fritschi Erich	1988	Röcker Hansjörg
1954	Wüthrich Albert	1989	Wüthrich Albert
1955	Wüthrich Albert	1990	Wüthrich Albert
1956	Wüthrich Albert, Hunziker Urs	1991	Locher Willi
1957	Wüthrich Albert	1992	Stöckli Rolf
1958	Wüthrich Albert, Stöckli Rolf	1993	Steuri Martin
1959	Wüthrich Albert	1994	Steuri Martin
1960	Wüthrich Albert	1995	Stöckli Rolf
1961	Wüthrich Albert, Stoll Bruno	1996	Geissmann Peter
1962	Wüthrich Albert	1997	Geissmann Peter
1963	Wüthrich Albert	1998	Steuri Martin
1964	Wüthrich Albert	1999	Geissmann Peter
1965	Wüthrich Albert	2000	Stöckli Rolf
1966	Häuptli Bruno	2001	Stöckli Rolf
1967	Wüthrich Albert	2002	Saner Thomas
1968	Wüthrich Albert	2003	Stöckli Rolf
1969	Wüthrich Albert	2004	Saner Thomas
1970	Karlen Bernhard	2005	Döbeli Ernst
1971	Geissmann Peter	2006	Schär Ueli
1972	Schnider Emil		

## **Die Sieger vom Clubrennen 1961 - 2001**

1961 Schor Walter	1983 Schnider Emil
1962 Bréguet Edy	1984 Kuhn Heinz
1963 Stirnemann Rol	1985 Schnider Emil
1964 Schor Fritz	1986 Schnider Emil
1965 Schor Walter	1987 Jent Bruno
1966 Kuhn Heinz	1988 Kuhn Heinz
1967 Kuhn Heinz	1989 Kuhn Heinz
1968 Kuhn Heinz	1990 Kuhn Heinz
1969 Stöckli Rolf	1991 Kuhn Heinz
1970 Kuhn Heinz	1992 Stöckli Rolf
1971 Frey Karl	1993 Flori Hansruedi
1972 Frey Karl	1994 Flori Hansruedi
1973 Schnider Emil	1995 Flori Hansruedi
1974 Schnider Emil	1996 Hadorn Peter
1975 Schnider Emil	1997 Hadorn Peter
1976 Schnider Emil	1998 Rangl Rolf
1977 Schnider Emil	1999 Rangl Rolf
1978 Schnider Emil	2000 nicht ausgetragen
1979 Schnider Emil	2001 Schneider Urs
1980 Schnider Emil	
1981 Kuhn Heinz	2001 wurde das letzte Clubrennen ausgetragen (GV Beschluss 17.01.02)
1982 Kuhn Heinz	

# **MIGROS**

## **Verteilzentrum Suhr AG**

## Mehrtägige Touren 1957 - 2004

Jahr	Tg.	Tour
1957	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1958	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1958	2	Brünigpass-Gadmen. Sustenpass
1959	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1960	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1960	2	Brünigpass-Gadmen. Sustenpass
1961	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1961	7	Zürich-Kerenzerberg-Davos-Flüelapass-Ofenpass-Umbrailpass-Stilfserjoch-Meran-Brennerpass-Innsbruck-Arlbergpass-Feldkirch-Wildhaus-Zürich-Suhr
1961	2	Zweitagestour nach Bern an die Strassen-Weltmeisterschaft
1962	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1962	2	Brünigpass-Meiringen-Grimselfpass-Gletsch-Furkapass-Altdorf-Brunnen-Sins
1963	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1963	7	Frauenfeld-St.Margrethen-Feldkirch-Arlbergpass-Innsbruck-Kitzbühl-Pass Thurn-Grossglockner-Lienz-Meran-Ofenpass-Flüelapass-Sargans-Zürich-Suhr
1964	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1964	5	Koblenz-Donaueschingen-Stuttgart-Neuhausen-Zürich-Suhr
1964	2	Brunnen-Andermatt-Furkapass-Grimselfpass-Meiringen-Brünigpass-Luzern
1964	2	Zürich-Glarus-Klausenpass-Altdorf-Immensee-Sins
1965	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1965	2	Brünigpass-Meiringen. Sustenpass
1966	4	Suhr-Erstfeld / Airolo-Locarno. Intra-Verbania. Locarno-Airolo / Göschenen-Suhr
1966	2	Altdorf-Andermatt-Oberalppass-Chur-Zürich-Suhr
1967	2	Brünigpass-Gadmen. Sustenpass



Samstagnachmittag im Oktober 2006: Der Veloclub Suhr unterwegs bei Boningen und Reiden



- Gex-Grassier-L'Isle-Col du Mollendruz. Col de Combe-Morteau-Les Joux-Neuenburg
- 1987 3 Fulenbach-Subigen-Münchenbuchsee-Laupen-Ringgisberg-Thun. Guggisberg-Giffers-Jaunpass-Thun. Schallenberg-Sumiswald-Melchnau-Reidermoos
- 1987 2 Brünigpass-Steingletscher. Sustenpass
- 1988 2 Oensingen-Passwang-Bassecourt-Tramelan. La Roche-Alle-Seewen-Saalhöhe
- 1989 3 Delsberg-Les Rangier-St.Ursanne-St.Hippolyte-Morteau-La Brévine. Labergement-St.Marie-Col de Combe-Vallorbe-La Brévine. Tramelan-Alle
- 1989 2 Suhr-Koblenz-Bonndorf-Wutachmühle-Bräunlingen-Urach-Kalte Herberge. Waldau-Titisee-St. Blasien-Todtmoos-Bad Säckingen-Frick-Benken
- 1990 2 Langenthal-Burgdorf-Krauchthal-Biglen-Marbach. Willisau-Thörigen-Wolfwil
- 1990 2 Frick-Schopfheim-Haldenhof-Mengen-Burkheim-Riegel. Vörstetten-St.Märgel-Waldau-Titisee-St.Blasien-Albruck-Kaisterberg-Frick
- 1991 2 Zurzach-Hüntwangen-Hallau-Fützen-Donaueschingen-Burgberg-St.Georgen. Kesselberg-Hammereisenbach-Wutachmühle-Bonndorf-Grafenhausen-Dezeln
- 1991 2 Mellingen-Mutschellen-Baar-Oberägeri-Ibergeregge-Schwyz. Brunnen-Weggis-Küssnacht-Luzern-Willisau-Zell-St.Urban-Mühlethal-Suhr
- 1992 2 Biel-St.Imier-La Chaux de Fonds-Blacheroche-Maiche-Morteau-Col de Roche-La Brévine. Fleurier-Les Petits-Martel-La Cibourg-Belelay-Sonceboz-Biel
- 1992 2 Sursee-Schallenberg-Thun-Kandersteg-Fiesch. Grimselpass-Brünigpass
- 1993 2 St.Margrethen-Oberstauen-(Allgäu)-Nesselwang-Füssen-Reutte. Lechtal-Steeg-Hochtannenbergpas-Mellau-Alberschwende-St.Margrethen
- 1993 2 Staffelegg-Schopfheim-Tegernau-Haldenhof-Riegel-Breisach. Heitersheim-Badenweiler-Schlächterhaus-Adelshausen-Möhlin-Frick-Benken
- 1994 2 Vevey-St.Gingolph-Fontany-Pas-de-Morgins-Aigle. Col du Pillon-Bulle-Vevey
- 1994 2 Oensingen-Passwang-Les Rangiers-Saignelégier. St.Ursanne-Lützel-Oberdorf
- 1995 2 Yverdon-Les Fourgs-La Cluse et Miyoux-Mouth-St.Laurant du Jura-Le Brassus. Col de la Faucille-Grassier-Féchy-L'Isle-Le Pont-Orbe-Yverdon
- 1996 2 Moutier-Les Rangiers-St.Ursanne-St.Hippolyte-Morteau-C. Roches-La Brévine.
- 1996 2 Les Ponts de Martel-La Chaux de Fonds-Tramelan-Les Rangiers-Moutier
- 1997 2 Walenstadt-Sevelen-Feldkirch-Schrüns-Bieler Höhe-(Montafon)-Galtür

- Ischgl. Pians-St.Anton-Arlbergpass-Bludenz-Vaduz-Sevelen-Walenstadt
- 1998 2 Langenthal-Krauchthal-Belp-Ringgisberg-Plaffeien-Charmey-Jaun.  
Jaunpass-Boltigen-Thun-Grosshöchstetten-Burgdorf-Langenthal
- 1998 2 Staffelegg-Rheinfelden-Adelhausen-Kandern-Breisach-Colmar-Breitenbach.  
Münster-Col de la Schlucht-Col de Bramont-Altkirch-Basel-Rheinfelden-  
Benken
- 1999 2 Moutier-Les Rangiers-Montfaucon-La Cibourg-Les Ponts de Martel-La  
Brévine. Col des Roches-Morteau-St.Hippolyte-St.Ursanne-Les Rangiers-  
Moutier
- 1999 2 Koblenz-Bonndorf-Bräunlingen-Vöhrenbach-St.Georgen. Kesselberg-Urach-  
Kaltenherberge-Jostal-Titisee-Schluchsee-Rothaus-Grafenhausen-Koblenz
- 2000 2 Biel-St.Imier-La Chaux de Fonds-Fournet-La Chanelotte-Morteau-Col  
Châtelau-La Brévine. Mont de Veriers-Yverdon-Salavaux-Ins-Biel
- 2000 2 Zurzach-Hallauer Berghöfe-Fützen-Donaueschingen-Villingen-St.Georgen.  
Kesselberg-Hammereisenbach-Margrut-Riffi-Reiselfingen-Bonndorf-Zurzach
- 2001 2 St.Urban-Burgdorf-Thun-Adelboden. Schallenberg-Entlebuch-Buholz-  
Knutwil
- 2001 2 Baden-Niederglatt-Bülach-Frauenfeld-Steckborn. Stein a.R.-Flaach-  
Kaiserstuhl-„Siglisdorfer“-Turgi-Mellingen-Suhr
- 2002 2 Koblenz-Bonndorf-Bräunlingen-Vörenbach-St.Georgen. Kesselberg-Urach-  
Kaltenherberge-Jostal-Titisee-Schluchsee-Rothausen- Grafenhausen-Koblenz
- 2002 2 Moutier-Les Rangiers-St.Ursanne-St.Hippolyte-Morteau-C. Roches-La  
Brévine. Les Ponts de Martel-La Chaux de Fonds-Tramelan-Les Rangiers-  
Moutier
- 2003 2 Wangen an der Aare-Biel-Ins-Murten. Aarberg-Wynigen-Kappelen-  
Schmidigen-Häusermoos-Huttwil-Ettiswil-Knutwil-Schöftland-Suhr
- 2003 2 Koblenz-Albbruck-St.Blasien-Aeulemer Kreuz-Titisee-Vörenbach-  
Kesselberg-St. Georgen. Bräunlingen-Wutachmühle-Bonndorf-Seebrugg-  
Koblenz-Suhr
- 2004 2 Wangen an der Aare-Biel-Ins-Murten. Aarberg-Wynigen-Langenthal-  
Zofingen
- 2004 2 Suhr-Brugg-Buchs ZH-Oberglatt-Effretikon-Wildberg-Bauma-Rüti.  
Uznaberg-Freienbach-Hirzel-Knonau-Mühlau-Bünzen-Büttikon-Seengen-  
Suhr

---

## Vorstand Veloclub Suhr 2007

Präsident	Furter Hans-Peter	Kassier	Schär Ueli
Vice-Präsident	Strebel Othmar	Tourenwart	Wüthrich Albert
Aktuar	Müller Werner		

## Auf der Fahrt ins 2. Hundert...



### Spender "100 Jahre Veloclub Suhr" (Stand Mitte Dezember 2006)



Apotheke am Bach	Suhr		
Auto Schmid AG	Rohr		
AW Elektrokontrollen	Suhr		
Blum Charly	Oberentfelden		
Blumen Racherer	Suhr		
Café Pöstli	Suhr		
Chäsi Central	Suhr	MCS Meier, Carrosserie	Suhr
Dobi Inter AG	Suhr	Meyer Peter, Notar	Suhr
EWAG Widmer AG	Suhr	Migros Verteilzentrum AG	Suhr
Furter Rita	Suhr	Mittelland Molkerei AG	Suhr
Furter Marc	Aarau	Pfister AG	Suhr
Gebr. Strässle AG	Suhr	Rems AG	Suhr
Gemeinderat Suhr	Suhr	Robert Jost AG	Suhr
Grathwohl Automobil AG	Nesselnbach	Rohr Henri	Gränichen
Grundmann AG	Suhr	Schär Irene	Küttigen
Hitz Leo, Sanitäre Anlagen	Suhr	Schick Helmut	Erlinsbach
Hohl Söhne AG	Suhr	Schmid, Textilrewashing	Suhr
Imhof Getränke	Suhr	Stöckli Ruth	Suhr
Lehmann AG	Suhr	Studio MK, Fritz Böniger	Suhr
Leutwyler und Sandmeier	Suhr	Zehnder Heinzkörper AG	Gränichen

**Impressum:** Eichelsberger Hubert, Straub Franz, Strebel Othmar,  
Wilhelm Matthias, Wüthrich Albert, Wüthrich Daniel

1907

100 Jahre



2007

